

Bericht zur
"Dorfmoderation"

der Ortsgemeinde Kettig



Landkreis: Mayen-Koblenz
Verbandsgemeinde: Weißenthurm
Ortsgemeinde: Kettig

Stand: Mai 2022, ergänzt Dezember 2022

FASSBENDER WEBER INGENIEURE PartGmbH

Dipl.-Ing. (FH) M. Faßbender

Dipl.-Ing. A. Weber

Brohltalstraße 10
56656 Brohl-Lützing

Tel.: 02633/4562-0
Fax: 02633/4562-77

E-Mail: info@fassbender-weber-ingenieure.de
Internet: www.fassbender-weber-ingenieure.de



Inhaltsverzeichnis

1 Die Ortsgemeinde Kettig	1
2 Der Moderationsprozess – Anlass, Ablauf und Ergebnisse	3
2.1 Anlass der Dorfmoderation	3
2.2 Ablauf der Dorfmoderation.....	3
2.3 Auftaktveranstaltung	4
2.3.1 Vorbereitung	4
2.3.2 Auftaktveranstaltung	5
2.4 Arbeitsgruppe "grünes Kettig"	11
2.4.1 Ablauf und Zusammenfassung	11
2.4.2 Videokonferenz am 12.02.2021	11
2.4.3 Ortsbesichtigungen am 18.02.2021	12
2.4.4 Ergebnisse Arbeitsgruppe „grünes Kettig“	16
2.5 Arbeitsgruppe "Jugend"	17
2.5.1 Ablauf und Zusammenfassung	17
2.5.2 Ergebnisse Arbeitsgruppe „Jugend“	19
2.6 Erfahrungen einer Moderation unter Covid-19 Beschränkungen	20
2.7 Fragebogen.....	20
2.7.1 Vorbereitung	20
2.7.2 Abschnitt A) Allgemeine Angaben zu Kettig	20
2.7.3 Abschnitt B) Angaben zu baulichen Maßnahmen	34
2.7.4 Ergebnisse der Befragung	45
3 Handlungsfelder und Maßnahmenkatalog	46
4 Zusammenfassung und Ausblick	49

Anlagen

- Fragebogen
- Präsentation
- Übersicht Maßnahmenkatalog
- Übersicht Gebäudeentwicklung
- Übersicht Gebäudemaßnahmen
- Übersicht Infrastruktur

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Kreuzung Andernacher Straße - Hauptstraße	2
Abbildung 2:	Auftaktveranstaltung.....	5
Abbildung 3:	Stationen der Ortsbegehung	12
Abbildung 4:	Dorfplatz	12
Abbildung 5:	Freifläche hinter der Bushaltestelle.....	13
Abbildung 6:	Schulhof.....	13
Abbildung 7:	Godildaplatz.....	14
Abbildung 8:	Breite Straße 21	14
Abbildung 9:	Schützenplatz	17
Abbildung 10:	Hausmeisterhaus	18
Abbildung 11:	Freiflächen um die Sportanlagen	18
Abbildung 12:	Grillhütte und Streuobstwiesenweg.....	19
Abbildung 13:	Zufriedenheit Image Kettig	21
Abbildung 14:	Zufriedenheit Stellplätze allgemein	22
Abbildung 15:	Zufriedenheit Stellplätze vor Ort.....	23
Abbildung 16:	Zufriedenheit ÖPNV	25
Abbildung 17:	Zufriedenheit Durchgrünung	26
Abbildung 18:	Zufriedenheit Sicherheit	26
Abbildung 19:	Zufriedenheit Sauberkeit	27
Abbildung 20:	Erhalt Gewerbe-/Wohnstandort.....	27
Abbildung 21:	Bereitschaft Engagement.....	28
Abbildung 22:	Störung Landwirtschaft/Gewerbe	29
Abbildung 23:	Nachbarschaftskonflikte	29
Abbildung 24:	Wichtigkeit Sanierung.....	34
Abbildung 25:	Wichtigkeit Nachverdichtung	35
Abbildung 26:	Wichtigkeit Gebäudeabriss	35
Abbildung 27:	Wichtigkeit Verkehrsführung	36
Abbildung 28:	Wichtigkeit Straßen & Straßenraum.....	37
Abbildung 29:	Wichtigkeit ÖPNV	38
Abbildung 30:	Wichtigkeit Fuß- & Radwege.....	38
Abbildung 31:	Wichtigkeit Parkplätze	39
Abbildung 32:	Wichtigkeit altersspezifische Angebote.....	39
Abbildung 33:	Wichtigkeit Tourismus	41
Abbildung 34:	Wichtigkeit Flächenaufwertung	42
Abbildung 35:	Wichtigkeit Standortsicherung.....	43
Abbildung 36:	Wichtigkeit Dienstleistungsstandort	44

Tabellenverzeichnis:

Tabelle 1:	Ablauf der Dorfmoderation.....	3
Tabelle 2:	Themen aus der Diskussion	6
Tabelle 3:	Priorisierung der Oberthemen	8
Tabelle 4:	Maßnahmenkatalog	46

1 Die Ortsgemeinde Kettig

Die Ortsgemeinde Kettig ist Teil der Verbandsgemeinde Weißenthurm im Landkreis Mayen-Koblenz und liegt zwischen den Städten Weißenthurm und Mülheim-Kärlich. Kettig ist damit eine von sechs Gemeinden der Verbandsgemeinde Weißenthurm. In Weißenthurm, d.h. ca. 5 Fahrminuten vom Ortskern von Kettig entfernt ist der Sitz der Verbandsgemeindeverwaltung. Die Ortsgemeindeverwaltung befindet sich im Ortskern in der Hauptstraße.

Die **naturräumliche Lage** nach LEP IV ist eine Agrarlandschaft. Zudem liegt Kettig in einem Übergangsbereich der Landschaften „Andernach-Koblenzer Terrassenhügel“ und „Neuwieder Rheintalweitung“, die beide zur Großlandschaft Mittelrheingebiet gehören.

Kettig erstreckt sich insgesamt über eine **Fläche** von 7,76 km². Den mit Abstand größten Flächenanteil macht dabei mit knapp 70 % die Landwirtschaft aus.

Die **verkehrliche Anbindung** erfolgt aus Richtung der B9 über den Mittelweg (K 87), aus Richtung Weißenthurm über die Weißenthurmer Straße als Gemeindestraße oder aus Richtung Mülheim-Kärlich über die Kärlicher Straße (K 87). Als Lagegünstig für die Wohnortwahl wirkt sich dabei sowohl die unmittelbare Nähe zur B 9 aus, über die die umliegenden Grundzentren, Mittelzentren und das Oberzentrum Koblenz gut und je nach Verkehrslage in ca. 10 bis 20 Minuten erreichbar sind, als auch der nur geringe Durchgangsverkehr, da Kettig lediglich an einer Kreisstraße als klassifizierter Straße liegt. Die Lage im Rheintal wirkt sich positiv auf die Nutzbarkeit für den Fahrradverkehr aus, hier bieten auch asphaltierte Wirtschaftswege oder ein separat neben der Kreisstraße geführter Fuß-/Radweg eine gute Alternative für die Erreichbarkeit von den Infrastrukturen der kooperierenden Grundzentren Weißenthurm und Mülheim-Kärlich.

Nach Angaben des statistischen Landesamtes verfügt Kettig insgesamt über 3.356 **Einwohner*innen** (Stand 31.12.2020). Davon sind 16,6 % unter 20 Jahre alt, 63,6 % zwischen 20 und 64 Jahren sowie 19,8 % älter als 65 Jahre. Im Vergleich zu Ortsgemeinden gleicher Größenklasse zeigt sich, dass der Anteil an Personen unter 20 und über 65 in Kettig geringer ist (18,9 % (16,6 % in Kettig) bzw. 22,7 % (19,8 % in Kettig)).

Hinsichtlich der **Erwerbstätigkeit** ist der Anteil in der Altersgruppe der vorwiegend Erwerbstätigen zwischen 20 und 64 Jahren in Kettig (63,6 %) dafür höher als in vergleichbaren Ortsgemeinden (58,4 %). Dies dürfte neben der guten Anbindung von Kettig zu größeren Städten mit einem entsprechenden Arbeitsplatzangebot auch in der Wohn- und Gewerbestruktur des Ortes selbst begründet sein. Kettig verfügt auch über ein Gewerbe-/Industriegebiet im Norden. Dieses wirkt sich aber nicht prägend auf das Ortsbild aus, da es wegen seiner Lage nördlich der Bundesstraße nicht im Zusammenhang mit dem Ortskern und den Wohngebieten steht. An **Gewerbe und Handwerk** verfügt Kettig über ca. 17 Betriebe in unterschiedlicher Größenordnung und Arbeitsplatzzahl.

Für ein Dorf mit guter Anbindung an größere Zentren verfügt Kettig über eine vergleichsweise gute **Infrastruktur** an Bildungseinrichtungen, Dienstleistungen sowie Waren des täglichen Bedarfs. Insgesamt fallen 28 Einrichtungen unter eine der drei Kategorien. Einen Schwerpunkt bildet hierbei die Ecke Andernacher Straße – Hauptstraße. Allerdings sind seit dem Jahr 1991 auch 20 solcher Einrichtungen aufgelöst worden. Im Ort sind ein Kindergarten, eine Grundschule, ein Arzt, ein Seniorenheim und eine Förder-Wohnstätte vorhanden. Die Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs kann über einen Markendiscounter mit Bäckerei am nördlichen Rand der Ortslage erfolgen und im Übrigen durch den Einzelhandel der umliegenden Zentren. Im Ortskern finden sich auch noch ein Café und eine Gaststätte.

Abbildung 1: Kreuzung Andernacher Straße - Hauptstraße



(Quelle: Eigene Aufnahme)

Öffentliche Grünflächen liegen innerhalb der Ortsgemeinde verteilt und lockern die im Ortskern überwiegende Straßenrandbebauung auf. Zu den Freiräumen zählen auch die Platzbereiche um die Kirche in der Ortsmitte und der Friedhof. Spielplätze sind in Kettig sechs Stück vorhanden und im Norden in Richtung Bundesstraße befinden sich die Sportanlagen, in Form eines Fußballplatzes mit Laufbahn, mehreren Tennisplätzen und einem Kleinspielfeld.

Die **Wasserversorgung** und die **Abwasserbeseitigung** wird durch die kommunalen Betriebe der Verbandsgemeinde gewährleistet, an das **Gasnetz** ist Kettig ebenfalls zum Großteil angeschlossen.

Kettig hat sich in den letzten Jahrzehnten vorrangig zu einem **Wohnort** entwickelt. Die Ausdehnung des Ortes über letzten Jahrzehnte durch Neubaugebiete, vorrangig für den Ein- und Zweifamilienhausbau, aber auch teilweise für Mehrfamilienhäuser kann Plan 1.2 entnommen werden.

Die bauliche Entwicklung an den Rändern der Ortsgemeinde führte auch zu einem Bevölkerungswachstum von etwa 2.800 im Jahr 1991 zu über 3.300 Einwohner*innen aktuell. Der Zuzug von Neubürger*innen in den letzten Jahrzehnten und auch in naher Zukunft ist neben der Bewältigung der Folgen des demografischen Wandels eine der Herausforderungen, mit denen sich die Ortsgemeinde befassen möchte. Einen wesentlichen Faktor für die Teilhabe von Neubürger*innen am Dorfleben stellen die **Vereine** von Kettig dar. Dies wurde auch in der Moderation mehrfach erwähnt.

2 Der Moderationsprozess – Anlass, Ablauf und Ergebnisse

2.1 Anlass der Dorfmoderation

Die Ortsgemeinde Kettig hat das Grundstück einer ehemaligen Schreinerei in der Ortsmitte erworben. Es handelt sich hierbei um die Flurstücke 669/5 und 669/9, Flur 13, Gemarkung Kettig. Die Bausubstanz wurde bereits abgerissen. Eine solche Maßnahme ist im Rahmen der Dorferneuerung unter gewissen Voraussetzungen förderfähig. Hierzu muss diese Maßnahme allerdings in dem Dorferneuerungskonzept enthalten sein, was nicht der Fall ist. Das gültige Konzept stammt aus dem Jahr 1991 und ist somit nicht mehr aktuell. Eine Fortschreibung ist daher ohnehin zu empfehlen, um das Konzept auf die Herausforderungen der aktuellen Zeit anzupassen. Aus diesem Grund soll das Dorferneuerungskonzept umfänglich fortgeschrieben werden.

Um beurteilen zu können, vor welchen Herausforderungen die Ortsgemeinde steht, soll die Sicht der Bewohnerinnen und Bewohner eingeholt werden. Die lokale Bevölkerung weiß am besten, welche Probleme sich im Alltag ergeben bzw. auch, welche Dinge den Ort besonders lebens- und liebenswert machen und auf jeden Fall erhalten bleiben sollten.

Hierzu hat sich im Rahmen der Dorferneuerung die Methodik der Dorfmoderation etabliert, bei der allen Interessierten die Möglichkeit gegeben wird, sich aktiv einzubringen. Es soll in mehreren Veranstaltungen die Meinung der Bürger*innen eingeholt werden, um beurteilen zu können, welche Themenfelder der Bevölkerung besonders am Herzen liegen. Daraus soll dann im Nachgang ein Maßnahmenkatalog entwickelt werden, der dazu beiträgt, Kettig positiv weiterzuentwickeln und für die Zukunft aufzustellen.

2.2 Ablauf der Dorfmoderation

Tabelle 1: Ablauf der Dorfmoderation

Zeitraum	Tätigkeit
07.08.2019	Beschluss zur Durchführung der Dorfmoderation
10.12.2019	Vorgespräch Ortsbürgermeister, Verbandsgemeindeverwaltung und Moderatorin mit Festlegung der Termine für eine Auftaktveranstaltung und eine gemeinsame Ortsbegehung
März + Mai 2020	Jeweils Verschiebung der geplanten Veranstaltungen wegen Kontaktbeschränkungen
August 2020	Auswertung des Dorferneuerungskonzeptes 1991
31.08.2020	Formulierung Bekanntmachung für die Auftaktveranstaltung
08.09.2020 und 15.09.2020	Bekanntmachung der Auftaktveranstaltung im Mitteilungsblatt
Anfang Sep. 2020	Überprüfung der Umsetzung des Dorferneuerungskonzeptes 1991 vor Ort Erfassung der örtlichen Infrastruktur Erstellen von Plänen und der Präsentation für die Auftaktveranstaltung
10.09.2020	Abstimmung Ortsbürgermeister, Verbandsgemeindeverwaltung und Moderatorin zur Vorbereitung der Auftaktveranstaltung
22.09.2020	Auftaktveranstaltung
28.01.2021 bis 10.02.2021	Terminfindung Arbeitsgruppen

Zeitraum	Tätigkeit
09.02.2021	Videokonferenz Arbeitsgruppe „Jugend“
12.02.2021	Videokonferenz Arbeitsgruppe „grünes Kettig“
18.02.2021	Ortsbegehung Arbeitsgruppe „grünes Kettig“
21./22.03.2021	Vorbereitung Fragebögen
März/April 2021	Abstimmung der Verteilung der Fragebögen
16./17.06.2021	Anpassung Fragebögen
29.06.2021	Veröffentlichung der Pressemitteilung zu den Fragebögen
bis Mitte Aug. 2021	Rückläufe der Fragebögen
November 2021	Auswertung der Fragebögen und Erstellung des Berichtes
Januar 2022	Ergänzung der Auswertung der Fragebögen wegen zusätzlicher Rückläufe und Anpassung des Berichtes
19.05.2022	Vorstellung der Ergebnisse der Dorfmoderation im Dorf- und Planungsausschuss
12.07.2022	Vorstellung der Ergebnisse der Dorfmoderation im Ortsgemeinderat

Der Prozess begann mit dem Beschluss der Ortsgemeinde vom 07.08.2019 eine Dorfmoderation durchzuführen.

Ein erstes Vorgespräch fand am **10.12.2019** zwischen der Verbandsgemeindeverwaltung, dem Ortsbürgermeister und dem Planungsbüro statt. Hier wurde die allgemeine Vorgehensweise besprochen und ein grober Ablauf skizziert.

Der Ablauf wurde allerdings durch den Ausbruch der Covid-19-Pandemie Anfang 2020 in Deutschland mit Kontaktbeschränkungen und auch der nach der Aufhebung der Kontaktbeschränkungen verbliebenen Zurückhaltung für Treffen in Gruppen über 3 bis 5 Personen deutlich beeinträchtigt.

2.3 Auftaktveranstaltung

2.3.1 Vorbereitung

Wegen Covid-19 wurde auch der ursprünglich für den 26.03.2020 anvisierte Termin für die Auftaktveranstaltung abgesagt. Zu diesem Zeitpunkt waren die Bürgerhäuser geschlossen. Für den danach geplanten Termin am 25.05.2020 galt das gleiche, so dass alternative Beteiligungsformen (z.B. digital oder Fragebögen) in die Überlegung mit einbezogen wurden.

Der Zeitraum von Anfang 2020 bis Spätsommer 2020 wurde daher für eine Bestandsaufnahme und Erfassung von durchgeführten Maßnahmen aus dem Konzept von 1991 genutzt. Hierzu wurden im August das vorhandene Dorferneuerungskonzept ausgewertet und dessen Umsetzung im September durch örtliche Bestandsaufnahme geprüft. Bei den Ortsbegehungen im September wurde auch die Infrastruktur im Ort aufgenommen. Die Begehungen wurden fotografisch erfasst und anschließend dokumentiert.

Damit konnte die Vorbereitung auf die Moderation in einer ausführlichen Form erfolgen, die auf der Auftaktveranstaltung nach Lockerung der Kontaktbeschränkungen präsentiert wurde.

Am **31.08.2020** wurde der Bekanntmachungstext für die Auftaktveranstaltung abgestimmt, der am 08.09.2020 und 15.09.2020 im Mittelungsblatt veröffentlicht wurde.

Zur Vorbereitung der Auftaktveranstaltung fand am **10.09.2020** eine erneute Abstimmung zwischen der Verbandsgemeindeverwaltung, dem Ortsbürgermeister und dem Planungsbüro statt, wobei besonders die verschiedenen Themenfelder besprochen wurden, die im Moderationsprozess potenziell eine Rolle spielen können. Hierbei handelt es sich um die Aspekte Ökologie in Kettig, Beseitigung von Leerständen, spezielle Angebote für Jugendliche und Senioren sowie altersgerechtes Wohnen.

Nach Bekanntmachung der Auftaktveranstaltung gingen bereits Ideen von Kettiger Einwohner*innen ein, die an der Veranstaltung nicht teilnehmen konnten bzw. Versammlungen noch meiden wollten.

2.3.2 Auftaktveranstaltung

Zu der Auftaktveranstaltung am **22.09.2020** im Bürgerhaus in Kettig waren rund 40 interessierte Bürgerinnen und Bürger anwesend.

Abbildung 2: Auftaktveranstaltung



(Quelle: VG Weißenthurm)

Die Veranstaltung begann mit einer Präsentation, in der zunächst Anlass und Ziel der Moderation dargelegt wurden. Es folgte ein kurzer Überblick über die bauliche Entwicklung von Kettig (Neubauten seit 1991) und die örtliche Infrastruktur, d.h. die Infrastruktur (Läden, Gastronomie, öffentliche Einrichtungen etc.) die zum Zeitpunkt der Erstellung des Dorferneuerungskonzeptes 1991 vorhanden war und deren Veränderung, wie Läden und Gastronomiebetriebe, die nicht mehr existieren und auch hinzugekommene Betriebe zwischen 1991 und 2020. Der Stand der Umsetzung des Dorferneuerungskonzeptes aus dem Jahr 1991 wurde erläutert.

Im Anschluss an diese Einführung wurden die Ideen wiedergegeben, die im Vorfeld mitgeteilt wurden. Hierbei handelte es sich insbesondere um das umfassende Thema von mehr Ökologie in Kettig (Schaffung von Blumenwiesen – Wettbewerb unter den Bürger*innen, Straßenraumbegrünung, Einbindung von Landwirten, Infoblätter zu Plastikvermeidung, Regenwassernutzung, Flächenentsiegelung, Schutz vor Starkregen, Gründächer fördern, Begrünung von Einfriedungswänden, Ladestationen für E-Autos etc.) und Altersgerechtes Wohnen (barrierefreier Umbau von bestehenden Wohnhäusern, Nutzung von Leerständen für altersgerechtes Wohnen, Etablierung von innovativen Wohnprojekten (z.B. Generationenhäuser, Nachbarschaftshilfen, Bewohnergenossenschaften, Wohn-Pflege-Gemeinschaften, Begegnungsstätten), Information von privaten Eigentümern über Fördermöglichkeiten etc.).

Diese Themen bildeten den Anstoß für eine breitgefächerte Diskussion unter den Anwesenden. Dabei nutzte ein Teil der Einwohner*innen die Gelegenheit zu Fragestellungen an den Ortsbürgermeister und zum allgemeinen „Dampf ablassen“. Nach dieser Phase und erneuter Anmoderation des Ziels der Auftaktveranstaltung wurde konstruktiv über einzelne Themenbereiche diskutiert. Die Ergebnisse dieses Brainstormings wurden als Stichwort auf Karten an den Stellwänden gesammelt und sortiert.

Tabelle 2: Themen aus der Diskussion

Oberthema	Einzelpunkt
- Verkehr	- Andernacher Straße - Kärlicher Straße - Hauptstraße - Breite Straße - Holzstraße (Poller) - Parkflächen übergangsweise Holzstraße 2 - Barrierefreiheit v.a. im öffentlichen Bereich - Radwege - Parksituation - Verkehrssituation - Mobilität - Ladestationen PKW + E-Bike - E-Bike / Rollerstationen
- Ortskern	- Ortskern attraktiv gestalten - Ortseinfahrten - Private Modernisierung - Alten Ortskernwohnraum beleben - Leerstände - Ärztliche Versorgung sichern - Örtlichkeiten für private Feiern - Innerörtliche Strukturen stärken

Oberthema	Einzelpunkt
- „Grünes“ Kettig/ Naherholung	- Wald vergrößern - Essbares Dorf - Weniger Flächenversiegelung - „Grünes Kettig“ - Weiternutzung von (Regen)-wasser - Starkregen - Dirt-Bike-Anlage Unterstellmöglichkeit - Naherholung Obstrunde - Außengelände Förderwohnstätten - Ruhemöglichkeit Kettiger Bach
- Zusammenleben / Sonstiges	- Sich helfen / Zeit für andere - Seniorengerechte Betreuung - Wohnen im Alter - Schottergärten - Im Paradies Parkplätze Rückschnitt Grünpflege - Ungepflegte Vorgärten & Einfahrtsbereiche - Bebauung von freien Baugrundstücken
- Jugend	- Sportmöglichkeiten für Jugendliche z.B. Bolzplatz - Ehemaliges Hausmeisterhaus „Anne-Frank-Schule“ - Neue „Räume“ für Jugendliche
- Digitalisierung	

Zur Dokumentation und Strukturierung der Vorschläge und Sorgen wurden im Anschluss an alle Anwesenden Karteikarten verteilt, auf denen Gedanken und Ideen gesammelt werden konnten.

Hierbei gab es zwei Fragestellungen:

- 1. Welche Themen sind mir besonders wichtig?**
- 2. Was würde ich machen, wenn ich König von Kettig wäre?**

Mit dieser Vorgehensweise sollten auch die Teilnehmer ihre Gedanken einfließen lassen, die sich nicht gerne in einem öffentlichen Rahmen äußern und es sollte eine Priorisierung der zuvor an der Stellwand gesammelten Themen vorgenommen werden können. Nur wenige Teilnehmer gaben mehr als ein Schwerpunktthema an, dass ihnen wichtig ist.

Es ergab sich folgendes Bild:

Tabelle 3: Priorisierung der Oberthemen

	Anzahl der Nennungen
Verkehr	17
Ortskern	12
Grünes Kettig	9
Zusammenleben	4
Jugend	3
Digitalisierung	2

Die Verkehrssituation wurde 17-mal als wichtiges Thema genannt, dabei wurden auf den Karten teilweise nochmals einzelne Themen aufgegriffen. Hier wurden folgende Einzelpunkte, die über die Kartenbeschriftung „Verkehrssituation“ hinausgehen, erwähnt:

Mehr Parkflächen, wildes Parken, zweckentfremdete Garagen, Schwerpunkte Breitestraße, Kärlicher Straße, Bachstraße, Züllstraße, Mobilität, Ausbau der Straßen, Hauptstraße als Einbahnstraße für Fahrräder in Gegenrichtung, Lkw-Fahrverbot in der Andernacher Straße durchsetzen, Regelung von parkenden Fahrzeugen zur Verbesserung des Verkehrsflusses, Verkehrsraumüberwachung, Hauptstraße im oberen Teil barrierefrei

Nach der Verkehrssituation wurde die Erneuerung/Belebung des Ortskerns 12-mal als wichtiges Thema festgehalten. Hier wurden folgende Einzelpunkte, die über die Kartenbeschriftung „Ortskern“ oder „Verschönerung“ hinausgehen, erwähnt:

Leerstände vermeiden, Breitestraßenbewohner zur Verschönerung ihrer Häuser/Fassaden anhalten, Dorferneuerung Breitestraße, Infrastruktur Gastronomie, Infrastruktur im Ort – Räumlichkeiten für Feiern, Gaststätten

Ein „Grünes“ Kettig sehen 9 Personen als wichtig an. Dabei werden bei der Auswertung der Karten hierunter auch folgende Einzelnennungen subsumiert:

Starkregenbekämpfung, Starkregenkonzept, Grünes Kettig - auch im Ortskern, Kettiger Wald als Naherholungsgebiet ausgestalten, Naherholung, mehr Grünflächen, alte große Bäume im Ortskern erhalten, Grünes Kettig aus ökologischen und optischen Gründen

Das Zusammenleben in Kettig wurde 4-mal genannt, hierunter werden bei der Auswertung der Karten auch folgende Nennungen aufgenommen:

Mehrgenerationenhäuser, Zusammenleben von Jung und Alt, Seniorengerechtes Wohnen mit Grünflächen/Park, mehr Fördermöglichkeiten für junge Paare/Familien zum Bau eines eigenen Hauses, generationenübergreifendes Miteinander für alle.

Der Bereich Jugend wurde insgesamt 3-mal als wichtig für Kettig angesehen, wobei folgende Einzelpunkte genannt bzw. vorgeschlagen wurden:

Dorfplatz, Feierstätte, Spielplatz, Kids- und Jugendtreff, Entwicklung Sporthalle Anne-Frank-Schule

Die Digitalisierung des Ortes wurde nur zweimal genannt.

An sonstigen Anregungen wurde die Beschallung der Friedhofskapelle erwähnt.

Hinsichtlich der weiteren Vorgehens wurde unter den Teilnehmern nicht der Bedarf nach einer weiteren Veranstaltung in großem Rahmen gesehen, so dass aus dieser Priorisierung direkt Gruppen zur tieferen Bearbeitung der Themen gebildet werden sollten. Es meldeten sich Interessierte für „Grünes Kettig“, „Verkehr“ und „Jugend“. Da sich trotz der höchsten Priorität zu dem Thema „Verkehr“ hierfür nur eine Interessierte meldete, kam diese Arbeitsgruppe nicht zustande und das Thema wurde in die Gruppe „Grünes Kettig“ integriert. Ein Treffen sollte aus terminlichen Gründen, der meist schon anderweitig engagierten Personen, vor Weihnachten nicht mehr stattfinden

Für die beiden Arbeitsgruppen konnten erst im Februar Termine gefunden werden. Da nur wenige Einwohner*innen ihre Bereitschaft zur aktiven Teilnahme geäußert hatten, sollten diese möglichst alle mitmachen können. Die Ergebnisse werden in Kapitel 2.4 und 2.5 dargestellt.

Zur Vervollständigung des Gesamtbildes werden die Antworten zu der Fragestellung „Was würde ich machen, wenn ich König von Kettig wäre?“ im Folgenden **wortwörtlich** wiedergegeben:

Was würde ich machen, wenn ich König von Kettig wäre?

- Vereine und Brauchtum stärker fördern
- Kettig 30er Zone
- grünes, ökologisches Kettig
- 30 Km/h- Zonen,
- Grundstücksverantwortung: Reinheit, Einfügen ins Ortsbild
- Grünes Kettig - ökologischer Ansatz
- Als „König von Kettig“ verdopple ich die Waldfläche des Ortes und gestalte den Ort nachhaltig mit attraktiven Grünflächen!
- Grünes Kettig – alle Maßnahmen auf Klima / Nachhaltigkeit ausrichten
- Altersgerechte Wohnmodelle
- Infrastruktur (Straße / öffentliche Parkplätze) und in die Zukunft planen (Mobilitätsalternativen schaffen)
- Freizeitangebote für Klein / Groß / Alt weiter ausbauen
- Als König von Kettig würde ich dafür sorgen noch mehr das Miteinander zu fördern.
- Das Miteinander in der Gemeinde, Neu- und Altbürger fördern
- Altersgerechte Wohnmöglichkeiten
- Mehrgenerationenhaus,
- Gastronomie + Geschäfte anlocken + fördern
- Wenn ich König von Kettig wäre, würde ich eine Burg bauen und alle Demenzkranken Menschen aufnehmen die alleine sind ohne Familie!
- Schöneres miteinander von Alt und Jung (Zusammen Wohnen etc.)
- Mehr Geld zur Dorfverschönerung, Mehr Grün für Kettig, Mehr Geld für Vereine + Veranstaltungen, Mehr Unabhängigkeit von der VG Weißenthurm
- Als König von Kettig würde ich hässliche Häuser enteignen und abreißen (Auflockerung) oder erneuern

- Ein paar Tausend Euro in die Hand nehmen und ein Musikkonzert (Indie Pop) veranstalten – Eintritt frei. Spenden erwünscht
- Wenn ich König wäre, wünsche ich mir, daß Sonntags die Kirche mal voll wäre. Daß alle Anwohner von der unteren Hauptstraße samstags die Straßen kehren
- Alle Autos, die auf den Straßen parken verbannen und die Straßen zu Spielstraßen und Begegnungsstätten machen.
- Jugendzentrum in der Ortsmitte / gleichzeitig Veranstaltungsraum
- Mobilität neu denken
- Begrünung
- Seniorenwohnen
- Wenn ich König von Kettig wäre, würde ich die leerstehenden Häuser im Ortskern kaufen, um diese zu renovieren, und / oder diese abzureißen um Freiräume und kleine Parkanlagen für alle zu schaffen.
- Schöneres Allgemeinbild von Kettig schaffen.
- Ausbau der Infrastruktur
- Wenn ich König wäre, würde ich als Erstes eine Umgehungsstraße mit Anbindung zu den Nachbarorten Bassenheim, Saffig und Miesenheim bauen lassen.
- Wenn ich König von Kettig wäre Mehr Einbahnregelungen um den Verkehr im Ortskern zu leiten!
- Wenn ich König von Kettig wäre, würde ich weniger Autos fahren
- Wenn ich König werde: Daß die einzelnen Straßen vor den Häusern von Unkraut befreit werden und an verschiedenen Spazierwegen Bänke aufgestellt werden.
- Schnelle Umsetzung der Modernisierungen (Allgemein)
- „Keine Idee“
- Ich wohne noch nicht so lange hier, daß was ich hier angetroffen habe, finde ich alles gut. Mir gefällt es hier.

Eine Auswertung der Maßnahmen, die die Teilnehmer*innen als König von Kettig angehen würden, zeigt, dass hier auch durchaus die Verkehrsproblematik gesehen wird, aber deutlich mehr als bei der Prioritätenbildung auf den anderen Karten, das allgemeine Miteinander betrachtet wird. Hier werden z.B. Mehrgenerationenwohnen, Seniorenwohnen und Einrichtungen für Demenzkranke sowie das Miteinander von Jung und Alt einige Male erwähnt.

2.4 Arbeitsgruppe "grünes Kettig"

2.4.1 Ablauf und Zusammenfassung

Die AG "grünes Kettig" traf sich zu zwei Besprechungsterminen am **12.02.2021 (Videokonferenz)** sowie am **18.02.2021** zu einem **Ortstermin**. Teilnehmer waren fünf Einwohner*innen aus Kettig sowie Corinna Ecker von der Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm und Annette Weber als Moderatorin.

2.4.2 Videokonferenz am 12.02.2021

Die Videokonferenz vom 12.02.2021 begann um 15:00 Uhr und es wurde direkt in die Thematik eingestiegen. Die Teilnehmer kannten sich und hatten sich im Vorfeld zu der Sitzung schon viele Gedanken gemacht, so dass die Videokonferenz innerhalb von zwei Stunden zu einem verwertbaren Ergebnis kam. Im Einzelnen wurden, nach teilweise intensiver Diskussion der Umsetzbarkeit, folgende Vorschläge erarbeitet.

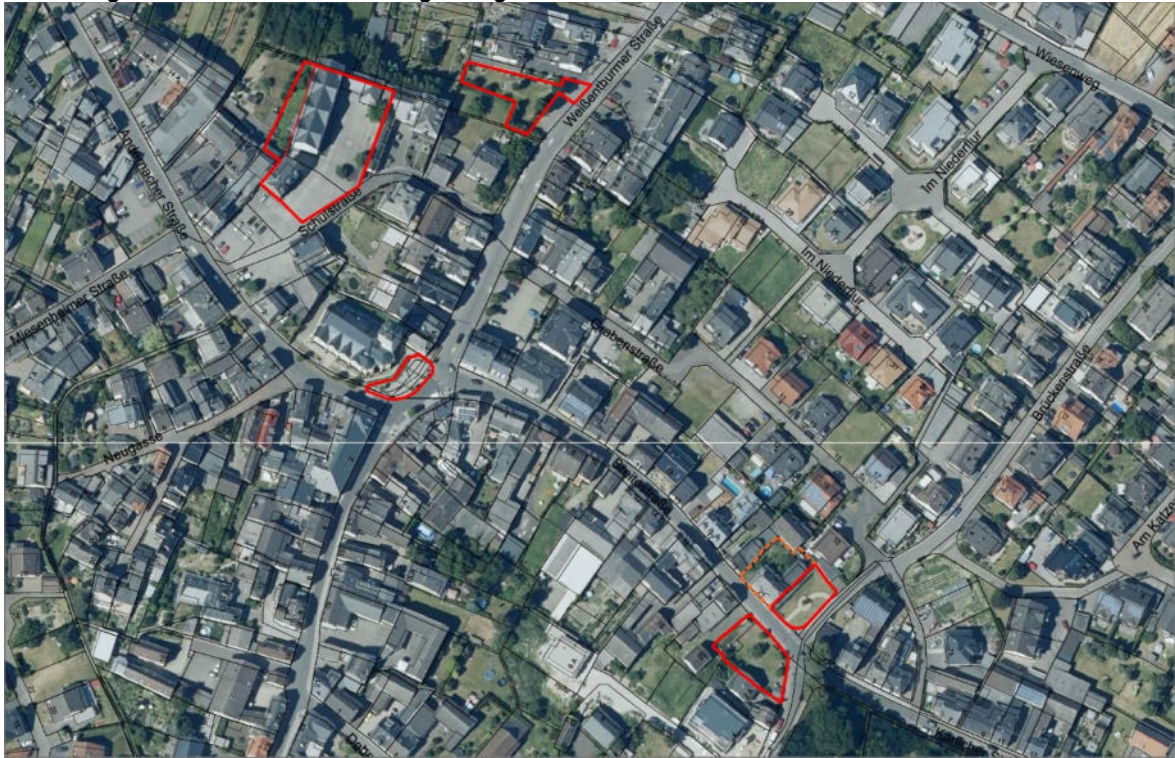
- Brachliegende/ungenutzte Grundstücke als Blumenwiese anlegen, hierzu soll auf die Eigentümer zugegangen werden, die Anlage der Blumenwiesen könnte auch temporär bis zur Nutzung erfolgen. Dies gilt insbesondere für das Gewerbegebiet.
- Alleebeplantung in der Andernacher Straße
- Straßenraumgestaltung mit Begrünung allgemein, insbesondere an den Ein- und Ausfahrten von Kettig
- Begrünung des Dorfplatzes vor der Kirche, z.B. mit 2 schlanken Bäumen oder einem Blätterdach zur Schattenspende
- Begrünung des Schulhofes, wobei das Kirmeszelt berücksichtigt werden muss. Eine Lösung könnten mobile Hochbeete sein.
- Fläche für die Anlage von Kleingärten, Angebot eines Bürgergartens
- Ggfls. Umnutzung des ehemaligen Schulgartens zu einem Bürgergarten
- Aufwertung des Platzes an der Bushaltestelle
- essbares Dorf mit Hochbeeten
- Insektendorf über das Aufstellen von „Lebenstürmen“ (Insektenhotels), Kooperation mit der Förder-Wohnstätten GmbH zur Herstellung der Lebenstürme und ggfls. Hochbeete
- Ausschluss von Schottergärten
- Beratung der privaten Eigentümer, insbesondere zum Rückbau von Schottergärten, Einbeziehung der lokalen Gärtnereien, Beratung in Richtung Naschgarten und Blühgarten
- Kleine Vortragsreihe, ggfls. mit Einbeziehung der lokalen Gärtnereien
- Schulung im Ostbauschchnitt (wird von den Naturfreunden schon angeboten)
- Müllbeseitigung „Dreck-Weg-Tag“ / Aktion Saubere Landschaft

Nach gut zwei Stunden Ideensammlung wurde vereinbart, dass ausgewählte Punkte im Ort gemeinsam besichtigt werden sollten, um die Ideen zu prüfen. Der Termin und Treffpunkt wurden direkt vereinbart.

2.4.3 Ortsbesichtigungen am 18.02.2021

Die Ortsbegehung begann am Dorfplatz, in der Mitte der folgenden Abbildung, ging über die Freifläche im Norden, die Schule mit Schulgarten und endete am Godildaplatz im Südosten. Die Einfahrtsituation der Weißenthurmer Straße auf den Mittelweg (nicht auf der Abbildung) wurde ebenfalls betrachtet.

Abbildung 3: Stationen der Ortsbegehung

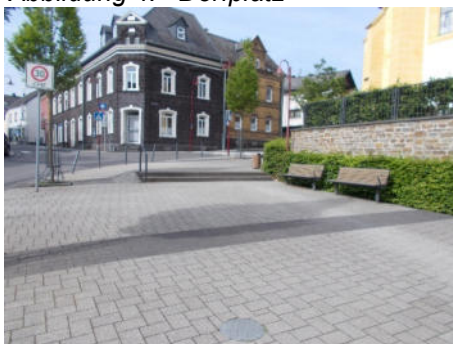


(Eigene Darstellung, Maßstab ca. 1:3.000)

(Datengrundlage: Geobasisinformationen der Vermessungs- und Katasterverwaltung des Landes Rheinland-Pfalz (über Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm))

Dorfplatz

Abbildung 4: Dorfplatz



Der Bereich vor der Kirche wird zur Kirmes auch für den Getränkewagen genutzt und Gestaltungsmöglichkeiten mit Bepflanzungen, die von der Mauer aus tiefer in Richtung Straße gehen, wären nicht umsetzbar.

Insgesamt wurde von der AG aber eine intensivere Beschattung in den Sommermonaten für sinnvoll erachtet. Diese kann durch eine Grüngestaltung mit einer Pergola und zusätzlicher Baumpflanzung erreicht werden.

Freifläche hinter der Bushaltestelle

In Richtung Ortseingang befindet sich eine Freifläche hinter einer Bushaltestelle. Diese Freifläche wird wegen ihrer Lage aber kaum wahrgenommen.

Abbildung 5: Freifläche hinter der Bushaltestelle



Sie stellt sich als Rasenfläche mit Schnittsträuchern dar, wobei zur Grenze des Gebäudes Schulstraße 2 Nadelgehölze stehen, die im unteren Bereich aufgrund ihres Alters nicht zu einer positiven Wahrnehmung der Freifläche beitragen. Die Anwesenden kannten die Freifläche auch aus ihrer Jugend und die Verwaltung konnte hinsichtlich der Eigentumsverhältnisse zur Diskussion beitragen. Die Fläche ist im Eigentum der Kirche und wird von der Ortsgemeinde unterhalten. Daher müsste der Gestaltungsrahmen mit Kirche abgestimmt werden. Aus Erfahrungen der Teilnehmer sollte eine Umgestaltung keinen versteckten Aufenthaltsort für Jugendliche schaffen, der gesamte Bereich muss offen und einsehbar angelegt werden. Priorität wurde eine intensivere Möblierung der Freifläche gesehen. Eine Entfernung der grenzständigen Nadelgehölze sollte in Abstimmung mit den Nachbarn erfolgen und auf der anderen Seite des Platzes die Nachbarwände begrünt werden.

Schulhof

Der Schulhof der Grundschule in der Schulstraße ist ein typischer Pausenhof, d.h. zum Aufenthalt und zur Bewegung über rund 10 bis 15 Minuten geeignet. Damit erfüllt er seine Funktion als Schulhof.

Abbildung 6: Schulhof



Darüberhinausgehende Gestaltungs- und Begrünungsabsichten bedürften, wie auch beim Dorfplatz vor der Kirche, der Rücksichtnahme auf die Kirmesbeschicker. Vorstellbar wäre z.B. die Anlage von (mobilen) Hochbeeten, deren Bepflanzung und Pflege in die Verantwortung der Kinder gelegt werden kann. Der Kontakt zur Schulleitung solle gesucht werden. Ein solches Konzept könnte den ehemaligen Schulgarten ersetzen.

Ehemaliger Schulgarten

Der nicht mehr genutzte Schulgarten liegt versteckt hinter dem Schulgebäude und ist teilweise verschattet. Sofern keine Nutzung mehr durch die Schule beabsichtigt ist, könnte die Fläche zum Weg, der von der Bushaltestelle mit Freifläche ausgehend nördlich der Schule verläuft und u.a. in Richtung Friedhof führt, geöffnet werden. Wegen ihrem Zuschnitt und vor allem der Lage direkt an der Rückwand der Schule, mit Fenstern zum ehemaligen Schulgarten, ist die Fläche allerdings nur bedingt als öffentliche Grünfläche nutzbar.

Godilda-Platz

Der Gudildaplatz beidseitig der Breite Straße wurde von allen Teilnehmer*innen als gut gelungen erachtet. Verbesserungsmöglichkeiten drängten sich nicht auf.

Abbildung 7: Godildaplatz

**Leerstände**

Gegenüber dem Godilda-Platz befindet sich ein herrenloses Haus, das seit Jahrzehnten leer steht und verfällt.

Abbildung 8: Breite Straße 21



Dieses Gebäude stellt einen Missstand im Ortskern von Kettig dar, so dass anhand dieses Beispiels ein reger Austausch über die Möglichkeiten der Ortsgemeinde diskutiert wurde, Missstände dieser Art und im Allgemeinen zu beheben. Aufgrund der Komplexität des Gesamthematik (Belastungen der Gebäude bzw. Grundstücke mit Schulden, desolater Zustand der Bausubstanz, fragliche Nutzungsmöglichkeiten wegen Anforderungen an Barrierefreiheit, Brandschutz etc.) konnten für dieses Gebäude konkret und für die Thematik allgemein keine spontanen Lösungsansätze gefunden werden. Es bestand allerdings Einigkeit, dass angesichts der, für das konkrete Gebäude, voraussichtlich erforderlichen Mittel im Verhältnis zum Nutzen, viele andere einfachere Maßnahmen im Ort angegangen werden können.

Pflanzbeete im Straßenraum, Straßenquerungen

Anhand einer Beispielsituation im Einmündungsbereich Weißenthurmer Straße/Mittelweg wurde über die Lage und Gestaltung von Pflanzbeeten in Verbindung mit den Querungsmöglichkeiten für Fußgänger gesprochen. Optimierungsbedarf wurde gesehen, wobei sich die Teilnehmer*innen auch darüber bewusst waren, dass der Pflegeaufwand nicht zu hoch sein darf.

Zusätzliche Vorschläge

Im Nachgang der Ortsbegehung bzw. bei der Ortsbegehung auf den Wegen zwischen den Stationen wurden im Mailverkehr zusätzlich folgende Vorschläge vorgebracht:

- In der Kindertagesstätte und der Grundschule soll vermehrt auf das Thema Nachhaltigkeit hingewirkt werden. So könne Kindern das Gärtnern gezeigt und durch Naschgärten schmackhaft gemacht werden. Die Haltung von Schulhühnern wurde vorgeschlagen. Durch die frühzeitige Begeisterung der Kinder fürs Gärtnern und umweltbewusstes Verhalten werden auch die Familien (Erwachsenen) sensibilisiert.
- Es solle Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Grünes Kettig“ betrieben werden, wobei Grün auch als Kettiger Beitrag zum Klimaschutz hervorgehoben werden soll.
- Über die Öffentlichkeitsarbeit sollen die Einwohner*innen von Kettig in die Dorfarbeit einbezogen werden. Als Beispiel wurde eine Vortragsreihe mit Themen zum Umwelt- und Naturschutz und naturnahe Gärten genannt. Die Einwohner*innen sollten später aktiv bei der Umgestaltung von Freiflächen etc. mitwirken.
- Die Öffentlichkeitsarbeit soll auch zur Vermeidung von motorisierten Wegen beitragen, wodurch zusätzlich der Handel im Ort gestärkt wird. Die örtlichen Händler sollten sich besser vernetzen.
- Die örtlichen Landwirte und Gärtner sollen in die Öffentlichkeitsarbeit/Vortragsreihe und spätere Umsetzung einbezogen werden.
- Für die Nutzung von Regenwasser soll sensibilisiert werden.
- Das Anlegen von Gründächer und Wandbegrünungen sollte gefördert und Vorurteile dagegen abgebaut werden
- Private und öffentliche Flächen sollten entsiegelt bzw. wasserdurchlässig anlegen werden, was auch zur Verminderung der Folgen von Starkregen beiträgt.
- Das bestehende und das neue Gewerbegebiet sollten besser durchgrünt werden. Das Neubaugebiet solle ebenfalls durchgrünt werden, auch im Straßenraum.
- Die Neubürger*innen von Kettig sollten durch eine direkte Ansprache zur Mitwirkung an einem grünen Kettig motiviert werden. Dies trägt nicht nur zur Umsetzung des Grundgedankens bei, die Neubürger*innen werden so auch schneller in das Dorfleben integriert.
- Ladestationen für E-Autos sollen eingerichtet werden.
- Als kurzfristige Aktionen könnten ein „Wettbewerb“ für die vielfältigste Blumenwiese bzw. naturnahen Garten durchgeführt und ein Dorffest unter dem Motto „Grünes Kettig“ initiiert werden.
- Auf den Dächern der öffentlichen Gebäude sollen Anlagen zur Nutzung von Sonnenenergienutzung errichtet werden.

weiteres Vorgehen

In der Gruppe herrschte Interesse an einer kurzfristigen Umsetzung von Maßnahmen. Die Teilnehmer wurden darüber informiert, dass zur Vervollständigung der Ideen und zusätzlichen Motivation eine Fragebogenaktion durchgeführt werden solle. Danach müsse der zuständige Ausschuss und der Rat über die Ergebnisse informiert werden.

Nach Erstellen des Abschlussberichtes über die Dorfmoderation fließen die Ergebnisse in die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes ein. Danach könne erst mit den Fördermitteln zur Umsetzung der Ideen geschritten werden.

Angesichts des von der Verwaltungsvertreterin und des Planungsbüros skizzierten Zeitablaufes schlugen die Teilnehmer vor, kurzfristig günstige Kleinprojekte zu starten.

So wurde z.B. durch die weitere Arbeit der Gruppe im Sommer/Herbst 2021 die Teilnahme an dem Wettbewerb „Grüne Stadt – Grünes Dorf“ ermöglicht. Nach erfolgreicher Teilnahme können mit finanzieller Unterstützung des Kreises Mayen-Koblenz in Höhe von 800,- € Kleinprojekten durchgeführt werden. Die Eigeninitiative der Arbeitsgruppe ist eine sehr gute Voraussetzung auch der künftigen Dorferneuerung.

2.4.4 Ergebnisse Arbeitsgruppe „grünes Kettig“

Großer Wert sollte aus Sicht der AG "grünes Kettig" auf Begrünungen im öffentlichen Raum gelegt werden. Dies können z.B. Straßenraumbegrünungen in der Andernacher Straße und an den Ortsein- und -ausgängen sein. Wünschenswert ist dies auch im Gewerbegebiet und dem neuen Wohngebiet. Ungenutzte Grundstücke könnten ebenfalls zumindest temporär bis zu ihrer Bebauung als Blumenwiese angelegt werden. Auch die Begrünung des Dorfplatzes und des Schulhofs wird gewünscht. Da hier jedoch auch andere Veranstaltungen stattfinden, sollte dies in Form von mobilen Hochbeeten geschehen, die bei Bedarf zur Seite geschoben werden können. Der ehemalige Schulgarten könnte zu einem öffentlich zugänglichen Bürgergarten umfunktioniert werden und es könnte eine Öffnung zum Weg hin erfolgen.

Insgesamt ist die Entwicklung des Ortes zu einem "Insektendorf" und zu einem "essbaren Dorf" wünschenswert. Dies könnte durch das Aufstellen von Insektenhotels und frei zugänglichen Hochbeeten geschehen. Hierzu sollten auch die örtlichen Landwirte herangezogen werden.

Die Sensibilisierung der Bevölkerung könnte über Informationsveranstaltungen erfolgen. Auch ein Mottofest und Wettbewerbe (z.B. zum Thema naturnaher Garten) sind eine Möglichkeit zur Einbindung aller Bewohnerinnen und Bewohner. Vor allem Neubürger*innen sollten hierfür gezielt sensibilisiert werden. Auch sind Aktionen zur Müllbeseitigung wünschenswert.

Ebenso sollten die Schule und die Kindertagesstätte in das Thema "grünes Kettig" mit einbezogen werden. Dies könnte z.B. in Form von Hochbeeten, Naschgärten und der Haltung von Schulhühnern in Verantwortung der Kinder erfolgen.

Die Freifläche hinter der Bushaltestelle könnte in Rücksprache mit der Kirche offen gestaltet werden. Denkbar ist hier eine Möblierung, die Entfernung der Nadelgehölze und eine Begrünung der Nachbarwände. Im Bereich des Dorfplatzes ist eine Grüngestaltung und zusätzliche Baumpflanzungen wünschenswert. Der Godilda-Platz könnte zusätzlich im Randbereich ökologisch aufgewertet werden.

Im privaten Raum sollte darauf hingewirkt werden, Schottergärten zurückzubauen (und diese in neuen Baugebieten nicht mehr zuzulassen), Gründächer zu fördern, Wände zu begrünen, Flächen wasserdurchlässig anzulegen und Regenwasser zu nutzen. Denkbar sind auch gezielte Schulungen zu einzelnen Themenbereichen.

Ein weiterer Aspekt ist die Förderung von erneuerbaren Energien und E-Mobilität. Expliziten Zuspruch fand hierbei der Ausbau von Ladestationen für E-Autos, die Sonnenenergienutzung auf öffentlichen Dächern sowie eine ganz allgemeine Information zum Thema „Grün als Klimaschutz“. Auch sollten insgesamt unnötige, motorisierte Wege vermieden werden.

2.5 Arbeitsgruppe "Jugend"

2.5.1 Ablauf und Zusammenfassung

Für die Arbeitsgruppe "Jugend" hatte sich vier Jugendliche auf der Auftaktveranstaltung eingetragen. Die Videokonferenz konnte für den **09.02.2021** organisiert werden. Es nahmen drei Jugendliche sowie die Moderatorin teil. An dem gesamten Ablauf der Videokonferenz war erkennbar, dass diese Form der Kommunikation für die Teilnehmer*innen selbstverständlich war und es herrschte eine äußerst hohe Arbeitsdisziplin.

Dementsprechend wurde als erstes von allen Teilnehmer*innen die Bedeutung eines schnellen Internets in Kettig betont. Insbesondere in der Zeit der Pandemie hat dieses Kommunikationsmedium unter den Jugendlichen an Bedeutung gewonnen. Konkret wurde die Einrichtung von Internethotspots vorgeschlagen.

Weiterhin standen im Mittelpunkt der Anregungen ein Raum zum Treffen und Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten.

Derzeit bzw. bis vor Covid-19 treffen sich Jugendliche meist im Privaten. Ältere Jugendliche fahren meist nach Urmitz oder an den Rhein, um sich zu treffen, weil in Kettig kein öffentlicher Raum oder Treffpunkt zur Verfügung steht. Eine kontinuierliche Jugendarbeit im Ort wurde angeregt, wobei ein Jugendraum für Jüngere angeboten werden sollte, weil eine Betreuung erforderlich sei.

Für ältere Jugendliche konnte ein Raum geschaffen werden, der angemietet oder über ein Buchungssystem reserviert werden könne. Damit wäre auch die Kontrolle des letzten Nutzers gegeben.

Es wurden folgende Standorte konkret vorgeschlagen, wobei die einzelnen Standorte teilweise sowohl als Außentreffpunkt oder Möglichkeit für sportliche Aktivitäten genutzt könnten und ggfls. auch Räumlichkeiten für Jugendliche geschaffen werden könnten.

Bereich Richtung Schützenplatz

Abbildung 9: Schützenplatz



So könne z.B. die Wiese beim Jugendhaus bzw. in Richtung des Schützenplatzes zum Außentreffpunkt aufgewertet (Ende Burgtalsweg im Westen von Kettig).

Hausmeisterhaus und Wiese davor

Die Anlage eines frei zugänglichen Bolzplatzes wurde als wichtig empfunden, hier wurde konkret das Aufstellen von zwei Toren auf der Wiese beim Hausmeisterhaus vorgeschlagen.

Das Hausmeisterhaus sei ggfls. auch für Jugendräume geeignet.

Abbildung 10: Hausmeisterhaus

**Freiflächen um die Sportanlagen**

Insgesamt wurden die Freiflächen im Bereich des Sportplatzes als geeignet diskutiert, wobei hier besonders der Bedarf an frei zugänglichen Sportmöglichkeiten genannt wurden, wie z.B. die Anlage eines frei zugänglichen Bolzplatzes (siehe oben), Basketballplatzes und Beach-Soccer-Platzes. Laufstrecken für Jüngere sollten angelegt werden und mit dem TuS solle die Nutzung des Sportanlagen abgestimmt werden.

Im Bereich der Freiflächen des Sportplatzes könne auch ein Raum für Jugendliche geschaffen werden, z.B. bei dem Glascontainern. Dort solle dann auch ein Internethotspot eingerichtet werden. Die Lage wurde als ideal beschrieben, weil Sie die Möglichkeiten von Sport und Treffpunkt miteinander verbinde und Nachbarn nicht gestört würden.

Abbildung 11: Freiflächen um die Sportanlagen



Grillhütte und Streuobstwiesenweg

Die Grillhütte und der Streuobstwiesenweg könnten auch als Außentreffpunkte genutzt werden, wobei hier von den Teilnehmer*innen angenommen wurde, dass dies aufgrund der Lage zu Problemen mit Anwohnern führen kann.

Abbildung 12: Grillhütte und Streuobstwiesenweg

**2.5.2 Ergebnisse Arbeitsgruppe „Jugend“**

Aus Sicht der Jugend besteht in Kettig vor allem Bedarf nach mehr frei zugänglichen Sport- und Freizeitmöglichkeiten. Auch sollten mehr mögliche Treffpunkte im Ort oder vor dem Ort geschaffen werden. Hierzu sollten auch entsprechende Räume, sowohl für Jüngere als auch für ältere Jugendliche, zur Verfügung gestellt werden. Auch der Ausbau des Internets spielt für die Jugend eine wichtige Rolle.

2.6 Erfahrungen einer Moderation unter Covid-19 Beschränkungen

Bereits bei der Auftaktveranstaltung stellte sich heraus, dass eine große Scheu bestand, sich angesichts der immer noch herrschenden Ansteckungsgefahr in Gruppen persönlich zu treffen und das weitere Einbringen von Ideen wurde wenigen Motivierten überlassen.

Die Ergebnisse in den Arbeitsgruppen waren dafür äußerst konstruktiv und konnten innerhalb kurzer Zeit festgehalten werden. Mehrere Sitzungen, wie sonst bei der Dorfmoderation üblich, wurden nicht benötigt. Dies ist darin begründet, dass die Teilnehmerzahl zwar gering war, dafür die Videokonferenzen und die Ortsbegehung konzentriert und ergebnisorientiert stattfanden.

Dennoch sollte sich das Ergebnis nicht nur auf die Themen beschränken, für die sich Arbeitsgruppen gebildet hatten, so dass zusätzlich und ergänzend Informationen über Fragebögen eingeholt werden sollten.

Damit sollten, auch die Einwohner*innen erreicht werden, die aus den unterschiedlichsten Gründen nicht bereit oder in der Lage sind, sich aktiv in den Moderationsprozess einzubringen.

2.7 Fragebogen

2.7.1 Vorbereitung

Es wurde daher im März 2021 ein Fragebogen entworfen, der allerdings noch Angaben zu Personen, Haushalten etc. enthielt. Um die Schwelle der Teilnahme möglichst gering zu halten, wurde der Fragebogen gekürzt. Er enthält einen Teil mit allgemeinen Fragen zu Kettig und zur Zufriedenheit im Ort und einen Teil zu baulichen Maßnahmen.

Auf die Befragung wurde mittels einer Pressemitteilung am **29.06.2021** aufmerksam gemacht. Der Fragebogen war frei zugänglich auf den Homepages der Orts- und Verbandsgemeinde eingestellt und lag bei der Ortsgemeinde ausgedruckt vor. Der Fragebogen sowie die Antworten werden im Folgenden wiedergegeben. Freie Antworten werden wortwörtlich wiedergegeben, um diese nicht zu verfälschen. *(Anmerkung: Der vollständige Fragebogen befindet sich im Anhang)*

2.7.2 Abschnitt A) Allgemeine Angaben zu Kettig

Fragen zur Zufriedenheit

Sofern nicht anders angegeben, kann bei den folgenden Fragen eine von 4 Antwortmöglichkeiten angekreuzt werden: sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden, sehr unzufrieden. Durch diese Vorgehensweise lässt sich ein quantitativ ermitteltes Stimmungsbild erzeugen, das eindeutige Aufschlüsse über die Zufriedenheit der Bürger*innen gibt. Es wird dabei bewusst auf eine Mittelkategorie verzichtet, um in jeden Fall eine Tendenz mit der Antwort zu erhalten. Um die Auswertung zu vereinfachen, wurden die Kategorien „sehr zufrieden“ und „zufrieden“ zu „zufrieden“ sowie die Kategorien „eher unzufrieden“ und „sehr unzufrieden“ zu „unzufrieden“ zusammengefasst. Dies ist zur Ermittlung des Stimmungsbildes ausreichend.

1. Wie zufrieden sind Sie mit dem Image / Ruf von Kettig?

Mit dieser Frage soll ein allgemeines Stimmungsbild der Kettiger Bürger*innen eingefangen werden. Es soll ermittelt werden, wie der Ort in der Außenwahrnehmung eingeschätzt wird.

Diese Frage beantworteten 31 Personen. Es zeigt sich, dass fast alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zufrieden mit dem Image/Ruf von Kettig sind. Nur eine Person ist unzufrieden.

Abbildung 13: Zufriedenheit Image Kettig



2. Was können Sie Ihrer Meinung nach konkret zu einem positiven Image von Kettig beitragen?

Mit dieser Frage soll herausgefunden werden, welches Engagement sich die Kettiger Bürger*innen in ihrer Ortsgemeinde vorstellen können. Hieraus lassen sich entsprechende Handlungsempfehlungen ableiten. Aufgrund der Vielzahl an möglichen Antworten, wurde hier eine freie Fragestellung gewählt.

Um die Antworten nicht zu verfälschen, werden diese im Folgenden **wortwörtlich** wiedergegeben:

- Persönliche Ideen einbringen
- Das Dorf sauber halten, Auch mal in Eigenregie die Straßen und Wege vom Müll befreien
- sich selbst engagieren und nicht nur meckern
- ein freundlicher und ordentlicher Mensch sein
- Vorleben von Rücksichtnahme
- Weniger Neubaugebiete, weniger Verkehrs dadurch mehr Lebensqualität
- Dorfcafé, Auslaufgelände (eingezäunt) für Hunde
- schönes Ortsbild an den hauptstraßen, ein gemeinsames Motto
- Ein eingezäunter Hundepplatz, Kontrolle für kinderfreundliches Tempo 30
- Kettig touristisch als Ausgangspunkt vieler Aktivitäten bewerben; Image "Grünes Kettig" ausbauen, grüne Oasen schaffen im Ortskern, mehr Blühwiesen auf öffentlichen Flächen; positives Image Kettig -> Wettbewerb "Grünes Kettig" starten. Vorgärten/Gärten engagierter Bürger*innen anerkennen und positiv vermarkten für das Image. Kettig analog Andernach (Essbare Stadt) mit neuer Marke "Grünes Kettig" entwickeln
- mehr Grün im Dorf und auf öffentlichen Flächen, sowie Bepflanzung als immer nur Rasen

Es zeigt sich, dass das persönliche Augenmerk auf einem Beitrag zur Sauberkeit sowie einem ganz allgemeinen Engagement im Ort liegt. Auch die Themen „Grünes Kettig“, die Verkehrsbelastung und daraus resultierende Gefahrensituationen sowie der Wunsch nach einem Aufenthaltsplatz für Hunde spielen eine Rolle.

3. Wie zufrieden sind Sie mit der Stellplatzsituation im Dorf allgemein?

3.1 wenn unzufrieden, warum?

Die Stellplatzsituation im Ort wurde bei den Moderationsveranstaltungen oft erwähnt. Es soll daher quantitativ ermittelt werden, wie die Situation im Ort eingeschätzt wird, ohne sich zu sehr von geäußerten Einzelmeinungen leiten zu lassen. Sofern eine Unzufriedenheit vorliegt, kann eine zusätzliche freie Antwort formuliert werden, um ganz konkret mitteilen zu können, worin sich die Unzufriedenheit äußert.

Diese Frage beantworteten 32 Personen. 11 davon sind mit der Stellplatzsituation im Dorf zufrieden, 21 unzufrieden.

Abbildung 14: Zufriedenheit Stellplätze allgemein



Zudem wurden folgende Antworten gegeben (**wortwörtlich**):

- Zu wenig Parkplätze für Besucher
- Weil es nicht in jeder Straße ist. Wichtig -> Ackerstraße !!!
- Die Andernacherstr. Ist ein Chaos, bei mir besetzen Dauerp. Über Jahre Stellplätze
- Die wenigen vorhandenen Stellplätze sind alle von Dauerparkern belegt
- Kaum Parkplätze vorhanden
- vorhandene Garagen werden anderweitig genutzt (Partyraum)
- es ist oft die reinste Slalomfahrt
- wenig Parkraum für Besucher
- zu wenig Parkplätze, zu viele DAUERPARKER die einen Hof haben
- Parkplätze überwiegend (trotz Garagen/Stellplätzen) durch Anwohner blockiert, hauptsächlich in Straßen

- Zu wenig Stellplätze, im BG Schallmerich II werden immer mehr Stellplätze entfernt
- Viele Anwohner nutzen Besucherstellplätze zur Eigen Nutzung gerade in Spielstraßen
- zu einige öffentliche Parkplätze/gelände/vorhandene Stellflächen auf Privatgaragen sind zweckentfremdet
- zu wenig Stellplätze zum regionalen Einkaufen
- Dauerparker, zu wenig Stellplätze, Firmenfahrzeuge stehen dauerhaft oder werden für Mitarbeiter genutzt
- Parkplätze werden dauerhaft von Anhängern blockiert, z.B. Burgstraße
- Parkplätze von Dauerparkern belegt
- Wohnwagen parken auf Besucherparkplätzen dauerhaft, sowie Dauerparker aus Nebenstraßen
- Stellplätze voll ausreichend, Versiegelung von Flächen werden "tabu"/Anwohner/Eigentümer sollen eigenen Stellplatz nutzen + Garagen etc. räumen
- Die Anzahl der Plätze ist ausreichend; die Bewohner nutzen ihre eigenen nicht!

Es zeigt sich, dass vor allem die geringe Verfügbarkeit an Parkplätzen moniert wird. Die vorhandenen Parkplätze sind oftmals durch Dauerparker oder Anwohner, die die eigenen Parkplätze auf dem Grundstück nicht nutzen, belegt.

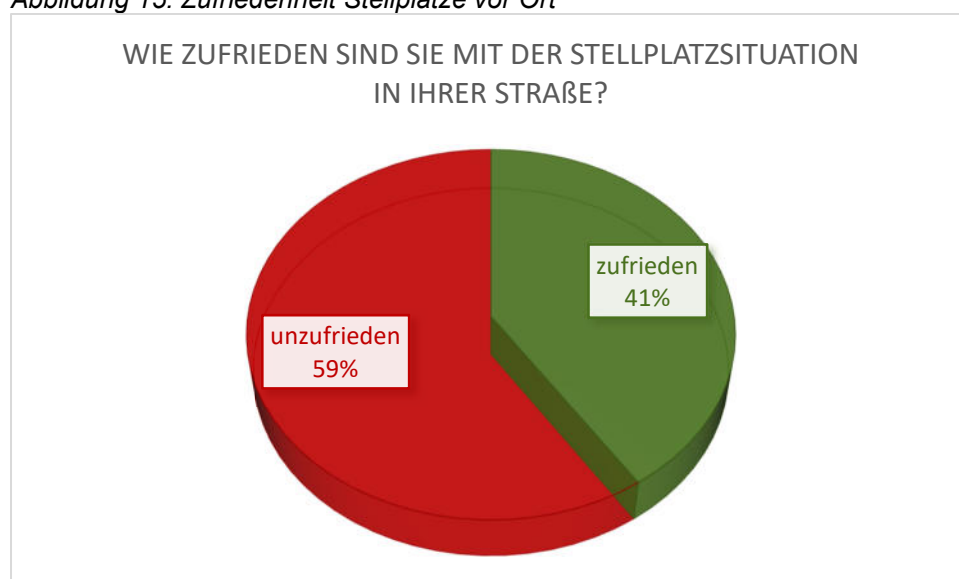
4. Wie zufrieden sind Sie mit der Stellplatzsituation in ihrer Straße?

4.1 wenn unzufrieden, warum?

Diese Frage verfolgt dasselbe Ziel wie die Frage davor, spezifiziert diese jedoch noch.

Diese Frage beantworteten 32 Personen. 13 davon sind mit der Stellplatzsituation im Dorf zufrieden, 19 unzufrieden.

Abbildung 15: Zufriedenheit Stellplätze vor Ort



Zudem wurden folgende Antworten gegeben (**wortwörtlich**):

- Dito s. oben (entsprechende Antwort: Zu wenig Parkplätze für Besucher)
- Zu wenig Stellplätze, nicht markierte Stellplätze werden daher trotzdem zugeparkt
- Im Ortskern wird zu wild geparkt
- vor Frisör (Weißenthurmer Str.) ist nur ein öffentl. Stellplatz/keine Kontrollen
- Zu viele Parken auf der Straße, zu schnelles fahren im Ort
- s.o. (entsprechende Antwort: wenig Parkraum für Besucher)
- viel zu wenig Parkplätze, zu viele Dauerparker, die einen Hof haben
- teilweise kämen weder Feuerwehr, noch Rettungsdienste durch! (Ackerstraße)
- Viele Anwohner nutzen Besucherstellplätze zur Eigen Nutzung gerade in Spielstraßen
- weil ein Mobilwagen vor meinem Fenster steht
- siehe oben
- Eigentümer von Garagen + eigenen Stellplätzen nutzen immer wieder die öffentl. Stellplätze
- s.o. Absolute Katastrophe, Auch werden PKW-Anhänger dauerhaft abgestellt, Garagen werden nicht genutzt Bassenheimer u. Ochtdunger Str. Hauptstr.
- sollte einheitlich nur aus 1 Seite (rechts) geparkt werden!
- zu wenig Stellplätze vorhanden
- Ackerstraße: Parken im Kreuzungsbereich
- Parkplätze von Dauerparkern belegt
- Garagen werden nicht genutzt, Autos stehen im Parkverbot !! Ordnungsamt Fehlanzeige!!
- Stellplätze sind nicht zielführend, Versiegelung von Flächen aktiv entgegenwirken
- Bewohner parken die Straße zu, obwohl auf kurze Distanz Parkplätze da sind

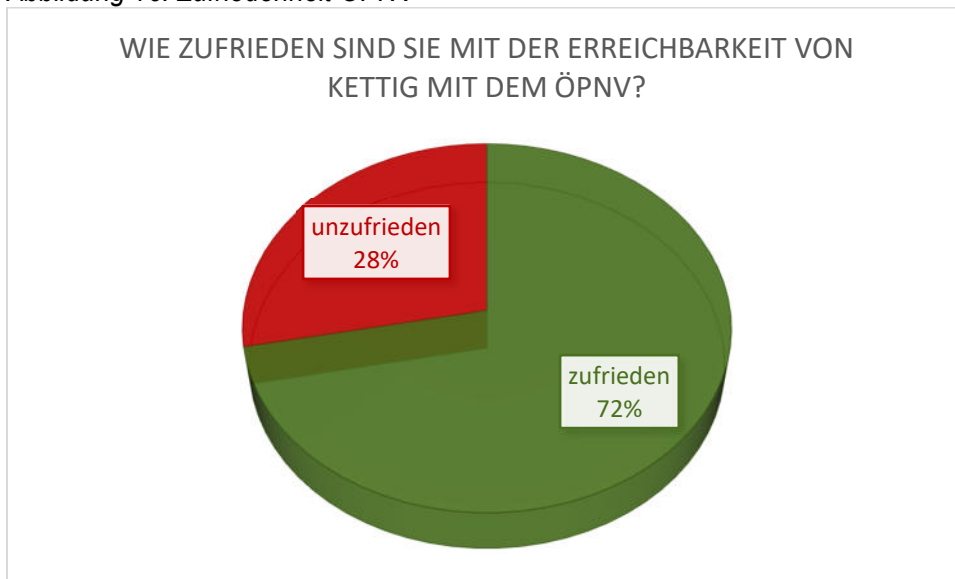
In den Straßen, in denen die jeweils antwortenden Personen wohnen, werden insgesamt dieselben Probleme moniert, wie im Dorf allgemein. Kritisiert werden vor allem zu wenig Stellplätze und die Tatsache, dass die vorhandenen Parkmöglichkeiten durch Anwohner blockiert werden, die eigene Stellplätze auf dem Grundstück haben.

5. Wie zufrieden sind Sie mit der Erreichbarkeit von Kettig mit dem ÖPNV?

Der Ausbau des ÖPNV ist relevant für die Verringerung der Verkehrsbelastung und die Entspannung der Parkplatzsituation im Ort. Außerdem spielt er eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung des Klimawandels, zu der auch auf der kleinen Ebene der Ortsgemeinden ein Beitrag geleistet werden muss. Mit der Frage soll ermittelt werden, wie zufrieden die Bewohnerinnen und Bewohner mit dem ÖPNV sind und ob hier Verbesserungspotential besteht.

Diese Frage beantworteten 31 Personen. 23 davon sind mit der ÖPNV-Erreichbarkeit zufrieden, 9 unzufrieden.

Abbildung 16: Zufriedenheit ÖPNV

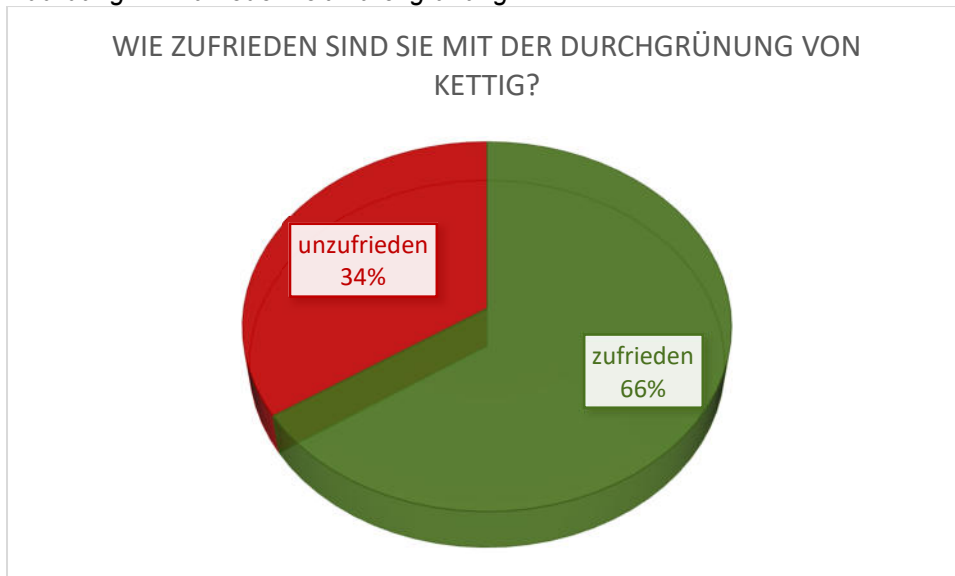


6. Wie zufrieden sind Sie mit der Durchgrünung von Kettig?

Die Begrünung der Ortsgemeinde wurde in der AG "grünes Kettig" als wichtig und wünschenswert erachtet. Grünflächen leisten einen Beitrag für das lokale, innerörtliche Klima und werden von den Menschen auch aus ästhetischen Gründen geschätzt. Mit der Frage soll ermittelt werden, ob weitere Begrünungen des Ortes aus Sicht der Bürger*innen wünschenswert sind.

Diese Frage beantworteten 32 Personen. 21 davon sind mit der Sicherheit zufrieden, 11 unzufrieden.

Abbildung 17: Zufriedenheit Durchgrünung

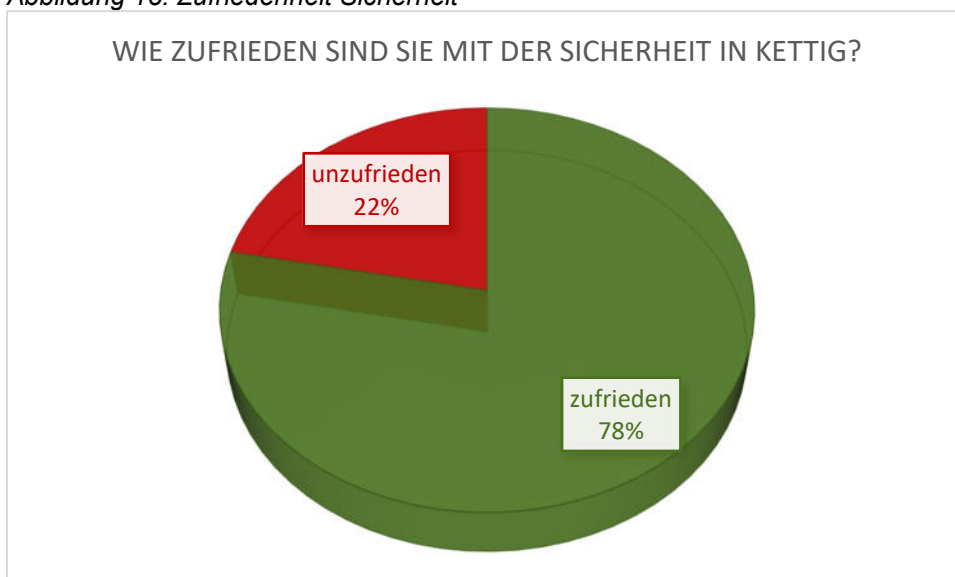


7. Wie zufrieden sind Sie mit der Sicherheit in Kettig?

Das persönliche Sicherheitsempfinden ist ein wichtiger Faktor bei der Beurteilung der Lebensqualität eines Ortes. Dieses soll mit dieser Frage ermittelt werden.

Diese Frage beantworteten 32 Personen. 25 davon sind mit der Sicherheit zufrieden, 7 unzufrieden.

Abbildung 18: Zufriedenheit Sicherheit



8. Wie zufrieden sind Sie mit der Sauberkeit in Kettig?

Auch die Sauberkeit des Ortes ist ein Faktor, der die Lebensqualität beeinflusst. Auch hier soll ein entsprechendes Stimmungsbild eingefangen werden.

Diese Frage beantworteten 32 Personen. 26 davon sind mit der Sauberkeit zufrieden, 6 unzufrieden.

Abbildung 19: Zufriedenheit Sauberkeit



Mit den folgenden Fragen soll nicht direkt ein Stimmungsbild eingefangen werden, sondern es soll ermittelt werden, inwiefern die Punkte, die auf die zukünftige Entwicklung des Ortes abzielen, auf die Kettiger Bürger*innen zutreffen. Hier können entsprechend nur die Antworten "ja", "nein" oder "weiß nicht" gewählt werden.

9. Möchten Sie auch weiterhin in Kettig wohnen / Ihr Gewerbe in Kettig betreiben?

Mit der Frage soll ermittelt werden, ob die Kettiger Bewohnerinnen und Bewohner bzw. die Gewerbetreibenden auch weiterhin ihre Zukunft in Kettig sehen.

Diese Frage beantworteten 31 Personen. Es zeigt sich, dass fast alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Kettig wohnen bleiben, bzw. ihr Gewerbe weiterhin dort betreiben wollen. Nur eine Person ist sich unsicher.

Abbildung 20: Erhalt Gewerbe-/Wohnstandort

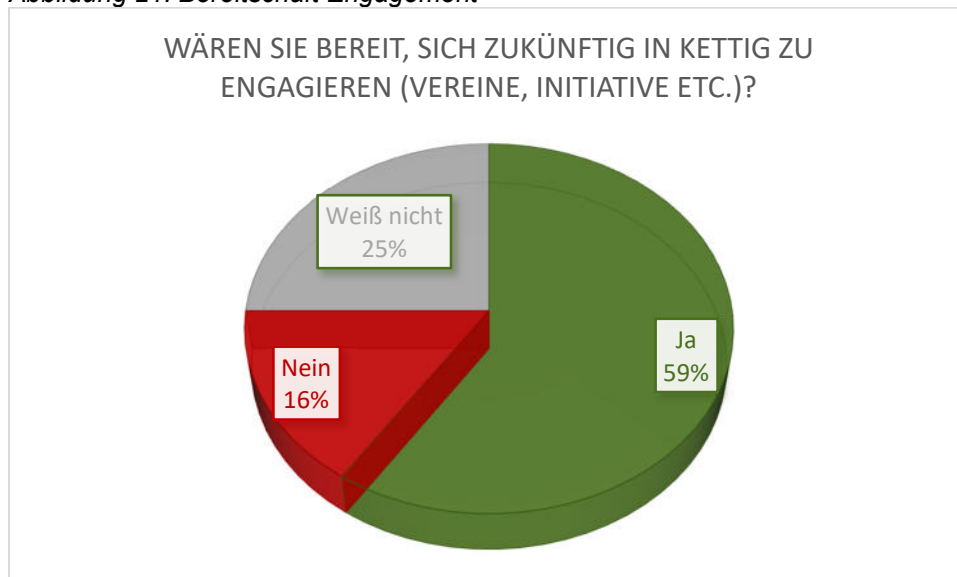


10. Wären Sie bereit, sich zukünftig in Kettig zu engagieren (Vereine, Initiative etc.)?

Mit dieser Frage soll ermittelt werden, ob eine Bereitschaft der Kettiger Bürger*innen besteht, sich im Ort zu engagieren. Maßnahmen, die "Manpower" erfordern, lassen sich nur mit genug hilfsbereiten und engagierten Bürger*innen verwirklichen.

Diese Frage beantworteten 32 Personen. Es zeigt sich, dass von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern 19 Personen dazu bereit sind, 5 sind dies nicht und 8 sind sich unsicher.

Abbildung 21: Bereitschaft Engagement

**11. Haben Sie Interesse an einem Verkauf von Flächen / Gebäuden / Wohnung?**

Manche Maßnahmen, z.B. die Bereitstellung von Gemeinschaftsräumen, erfordern entsprechende Flächen und Räumlichkeiten. Mit der Frage soll ermittelt werden, ob in der Ortsgemeinde die Möglichkeit besteht, aktuell private Flächen oder Gebäude z.B. in eine öffentliche Nutzung umzuwandeln.

Diese Frage beantworteten 32 Personen. Es zeigt sich, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einem Verkauf von Flächen, Gebäuden oder Wohnungen kein Interesse haben.

12. Für Einwohner: Empfinden Sie die gewerbliche / landwirtschaftliche Nutzung als störend?

Kettig verfügt aufgrund seiner Ländlichkeit, aber auch aufgrund der verkehrsgünstigen Lage sowohl über Landwirtschaft als auch über Gewerbe. Mit dieser Frage soll ermittelt werden, ob aus Sicht der Bürger*innen ein Konfliktpotential besteht, das gelöst werden muss.

Diese Frage beantworteten 31 Personen. 3 gaben an, dass sie gewerbliche/landwirtschaftliche Nutzungen als störend empfinden, 28 empfinden dies nicht.

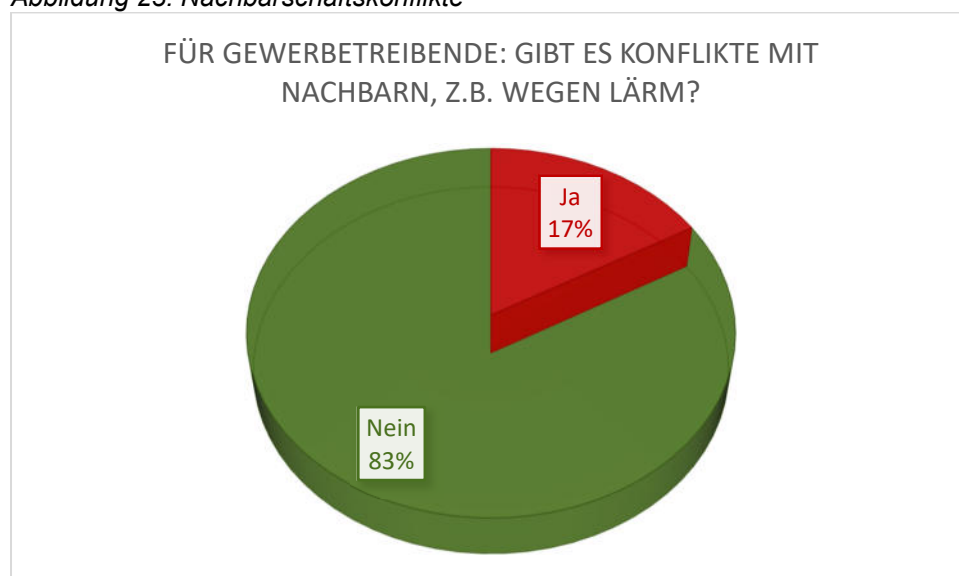
Abbildung 22: Störung Landwirtschaft/Gewerbe

13. Für Gewerbetreibende: Gibt es Konflikte mit Nachbarn, z.B. wegen Lärm?

Die Frage zielt ebenfalls auf das in der vorherigen Frage beschriebene Konfliktpotential ab, jedoch aus Sicht der Gewerbetreibenden.

Diese Frage beantworteten 13 Personen. 2 gaben an, dass es Konflikte mit Nachbarn gibt, 10 negieren dies. Eine Person ist sich unsicher.

Abbildung 23: Nachbarschaftskonflikte



Mit den folgenden drei Fragen soll ermittelt werden, was in Kettig am besten/schlechtesten ist, um beurteilen zu können, was auf jeden Fall erhalten bleiben sollte und wo am dringendsten Handlungspotential besteht. Außerdem wird nach Wünschen und Vorstellungen gefragt, die die Bürger*innen ansonsten für wichtig erachten, aber durch keine der bisherigen Fragen ermittelt wurden. Da hier eine Vielzahl an Antwortmöglichkeiten denkbar ist, wurden diese Fragen offen gehalten.

14.1 Was gefällt Ihnen am besten in Kettig?

Es wurden folgende Antworten gegeben (**wortwörtlich**):

- Dorfgemeinschaft, Wanderwege, Viele Gäßchen, Kurze Wege, Viel Grün, Aktiver Gemeinderat
- Dörfliche Nachbarschaft
- Am besten gefällt mir das dörfliche Flair. Der nette Umgang mit den Dorfbewohnern, die einen auf der Straße noch grüßen
- Die Gemeinschaft untereinander, die Einkaufsmöglichkeiten, die Feste
- Die zentrale Lage, der Zusammenhalt, Vereinsleben
- Förderung und Erhalt des Ehrenamtes, gute Infrastruktur, fast alles ist gut zu Fuß erreichbar, gute Nachbarschaft
- Noch das Dorfleben
- Zusammenhalt/Gemeinschaft, Vereinsleben
- Man lebt nicht in der Stadt, zum Leben ist alles da
- Man lebt etwas ländlich, ist aber schnell im Industriegebiet, die tägliche Versorgung ist gesichert
- Zentrale Lage
- Nähe zu Gewerbegebieten
- Vereine, Zusammenhalt
- Vereinsleben
- Kurze Anbindung Koblenz, Neuwied, Andernach, an die A48 + A61
- Der Zusammenhalt, die Freundlichkeit
- Das intakte Vereinsleben, das leider immer mehr abnimmt, Der Streuobstwanderweg ist immer eine Wanderung wert/Der Lebensmittelmarkt
- zentral gelegen
- Gute Lage zwischen KO-NR-Andernach; Traumpfad und Wanderwege vor der Tür; friedliches und ruhiges Wohnen; Arzt, Krankengymnastik, Geschäfte des täglichen Bedarfs vorhanden, Einkaufen beim Bauern
- Dorfgemeinschaft
- Zentral gelegen (KO, NWD, Andernach) + trotzdem im Grünen
- Kurze Wege im Ort, Ort verkehrstechnisch gut gelegen (B9, A48) Anbindung an die Natur
- Die Lage zu Einkaufsmöglichkeiten, Naherholung, Arbeitsstätte
- Gute Nachbarschaft, Offene Gespräche, Nahe am "Grünen"
- Dörfliche Atmosphäre ohne ganz abgehängt zu sein

- Vereine, Dorfgemeinschaft
- Ein angenehmer Ort zum Wohnen, Lebensmittelversorgung vorhanden, Verkehrsanbindung ÖPNV ist einigermaßen gut
- Vereinsleben
- Dorfcharakter; Vereinsleben; sehr gute Lage für viele Aktivitäten
- zentrale Lage, dörflicher Charakter, der bitte bewahrt bleiben soll, keine weitere Versiegelung von Flächen!!

Es zeigt sich, dass die Kettigerinnen und Kettigern vor allem Wert auf das dörfliche Leben und die Gemeinschaft bzw. das Vereinsleben legen. Auch die zentrale Lage, die Nähe zum Gewerbe bzw. zu Arbeitsstätten und die Tatsache, dass ausreichend Infrastruktur für den täglichen Bedarf vorhanden ist, wird positiv bewertet.

14.2 Was stört Sie in Kettig am meisten?

Es wurden folgende Antworten gegeben (**wortwörtlich**):

- Verfallende Gebäude, Ungeplante bzw. unabgestimmte Straßenbaustellen hintereinander
- Kein Fahrradweg in der Hauptstraße
- Die zunehmende Zubetonierung von Grünflächen mit Straßen, Einfamilienhäusern und Wohnsilos. Der starke Straßenverkehr in der oberen Hauptstraße
- die Parkplatzsituation (s. Anlage: Die Parkplatzsituation ist in ganz Kettig wirklich furchtbar. Auf dem Friedhof, dem Parkplatz am Schulhof, der Eckparkplatz Andernach Str., der Parkplatz an der ehem. Sparkasse, dem Parkplatz Hauptstr. (Glascontainer), dem Parkplatz Bergstr., ... kann man nicht parken, weil alles von Anwohnern zugeparkt wird. Ich wäre generell für Kurzzeitparken, zumindest für die Hälfte der Parkplätze jeweils) das Aussehen vieler Häuser i.d. Hauptstr./Breite Str.
- Der Durchgangsverkehr in der Hauptstr. Ab 5:00 unerträglich. Zufahrt zur Förderstätte u. Schule, nicht genutzte Häuser, die verkommen
- Die Parkplatzsituation (zugestellte Einfahrten etc.) zu viele Baustellen, zu viele Neubaugebiete, Kettig wird zu groß + anonym
- Zu schnell zu groß. Leerstand von Altbauten
- Parken in den Straßen, teils unfreundliche Nachbarn
- Die Sicherheit der Schulwege ist gleich NULL! Kinder sind riesigen Gefahr des Straßenverkehrs schutzlos ausgeliefert! Rücksichtslose, rasende Fahrer!
- Parkplatzsituation, wenig "Wohnen im Alter" möglich
- zu wenig Parkplätze, Auf der Hauptstr. Wird VIEL zu schnell gefahren, zu viele Dauerparker
- Schlechte Anbindung ÖPNV im Oberdorf
- Schlechte Anbindung ÖPNV im hinteren Bereich von Kettig (gar keine Anbindung! Für Ältere/Gehbehinderte)
- allgemeine Parksituation, gefährliche Sichtbehinderung durch Falschparker
- Verfall Häuser Breite Straße
- fehlende Geldinstitute zu schnell fahrende landw. Fahrzeuge hauptsächlich in Spielstraßen
- Die unsauberen Straßen - zuviel Unkraut an den Wohnhäusern

- Rücksichtslosigkeit von Falschparkern, besonders auf der Hauptstraße
- Rasen in der 30er + 50er Zone/Zu wenig Polizeikontrolle/Diebstahl von Eigentum)
- Steinvorgärten; zu wenig Radwege
- zuviel Verkehr, zu schnelles Fahren im 30er Bereich insbesondere v.d. Anne Frank Schule und der Förder u. Wohnstätte
- Straßenführung, Rücksichtslose Hundehalter, die ihre Hinterlassenschaften einfach liegen lassen
- teilweise häßliche, leerstehende Häuser, keine schöne Restauration (z.B. Pizzeria)
- Optik/Zustand best. Gebäude
- "Raser" in Wohngebieten, Rücksichtsloses Parken (Taxi, Ackerstraße)
- Keine Umgehungsstraße zu den Institutionen mit den meisten Fahrzeugbegegnungen, Bin nicht gegen Behinderte, aber dort parken mit zu 100 Fahrzeuge => 250 Fahrzeugbewegungen durch den Ort
- Die vielen Hunde u. der Hundekot??!!
- Die Parksituation. Uns wurde gesagt, Parkplätze im Wendehammer, der im Verkehrsber. Bereich liegt seien keine Dauerparkplätze, jedoch werden von Anwohnern anderer Straßen permanent alle Parkplätze dauerhaft belegt, als auch der Wendehammer zugestellt. Müllwagen haben oft Probleme
- Die vielen Fremden u. jeder hat bis zu 3 Hunde
- Versiegelung von Flächen (Fragebogen ist beispielhaft für Intension); Zustand "Breite Straße" als Entree zum Dorfplatz; Keine weiteren gastronomischen Angebote; Öffentliche Flächen/Plätze sind "Übersiegelt"
- Viele Maßnahmen drehen sich um die Schaffung von Parkplätzen anstatt auf Lebensräume draußen

Es zeigt sich, dass die Kettigerinnen und Kettiger vor allem die verkehrliche Situation im Ort monieren. Dies betrifft primär die Parkplatzsituation und zu schnelles Fahren, insbesondere auf der Hauptstraße. Auch die ÖPNV-Situation im Oberdorf wird kritisiert. Ebenfalls kritisch gesehen wird der Zustand von einigen Gebäuden, die das Ortsbild negativ prägen.

14.3 Sonstige Anregungen und Wünsche, ergänzende Hinweise usw. zu notwendigen Maßnahmen in der Zukunft:

Es wurden folgende Antworten gegeben (**wortwörtlich**):

- Dorfbrunnen mit Sitzplätzen in zentraler Lage als Kommunikationsplatz (größer)
- Fahrradweg Hauptstr. Hinweisschild in Schnürstr. U. Dobenstr. "Achtung Fahrradfahrer"
- Raserei in 30er Zonen unterbinden. In Andernacher Str. (Ende) und Weißenthurmer Str. fehlen Spender für Hundekottüten + Mülleimer. Mülleimer weiter von Parkbänken aufstellen. Oft Geruchsbelästigung durch Hundekottüten
- geänderte Verkehrsführung auf dem Parkplatz vor der Schule. Die Kinder können den Weg über den Parkplatz nicht sicher meistern. Einbahnregelung Schulstr. Statt "Anlieger frei"
- Die Buspreise sind viel zu teuer, 2,80€ nach Kärlich oder über 5€ nach Koblenz, ein EC Automat muss im Ort bleiben

- ein regelmäßiger Wochenmarkt wäre schön, Einrichtung eines regelmäßigen Kindergottesdienstes (evtl. 1x pro Quartal)
- E-Ladesäulen einrichten
- Zebrastreifen Weißenthurmerstr. Schulkinder, 30 Zonen, Blitzer im Ort, Verbot auf Spielplatz Fußball
- Zebrastreifen über Hauptverkehrsstraßen!! MINDESTENS!! Weißenthurm hat sogar Ampeln! Hausarztpraxis sehr wichtig!
- Barrierefreies Wohnen ausbauen, Kettig für "Jung und Alt" aktiv gestalten
- mehr Parkplätze, mehr für die Jugend, Blitzer Hauptstrasse! Und nicht nur einmal aufstellen, gegen Dauerparker vorgehen, Umleitung Verkehr Hauptstr. Wegen Autolärm fördert Wohnst., Schichtwechsel
- Seniorengerechtes Wohnen
- bessere Eingliederung zugezogener älterer Mitbürger
- Sitzbänke am Bach entlang - Blumen Nicht so viele Neubaugebiete mehr Grün Anlagen
- Aufwertung vorhandener Grünflächen, Erhaltung einer Hausarztpraxis
- mehr Geschwindigkeitskontrollen + Polizeipräsenz, Pflichtbewußte Hundehalter auch mal erwähnen
- Engagement der Gemeinde, dass Ärzte sich in Kettig niederlassen - Ort sucht Arzt; bei Neupflasterungen Ökosteine (Schwarmstadt) verwenden
- Keine Neubaugebiete am Ende des Dorfes z.B. Ochtendunger Str. Verbesserung der Parkplatzsituation Oberdorf, Erst durch Neubau Hauptstr. Extrem - "Bürgermeister Haus"
- Hundeauslaufgelände, umzäunt!!! Mehr Abfalleimer/Kotbeutel
- mehr Grün im Ort, Schottergärten verbieten
- Hundepplatz als Treffpunkt und "geregelte Zone" (Kotbeutel) als Basis für ein besseres Miteinander
- Internet: Glasfaser an alle Häuser, Einheitliche Parkregelung, Andernacherstr. (im Speziellen). Zeitlich Begrenzung öff. Parkplätze
- Zu schnelles fahren Hauptstrasse
- Die Rauchbelästigungen durch verbrennen von Gartenabfällen und evtl. Müll sollte nicht gestattet sein
- Für Senioren am Bach, Richtung Sportplatz Bänke, für Senioren ist null mögl.!
- "Grünes Kettig" als Gesamtbild für den Ort schafft lebenswerte Räume; Schutz gegen Wetterextreme durch naturnahes Handeln; Künftige Generationen ökologische Vielfalt "übergeben"; Demografie-Wandel soll Bedürfnissen Älterer/junge Menschen entsprechen; Kettig zu Tempo 30 erklären, Bäume/Pflanzbeete als "Grüne Lungen" in jeder Straße aufbauen, die zugleich Verkehrsfluß regulieren; Desolate Bestandsimmobilien aufkaufen + in Wohnungsbaugesellschaft VG Weißenthurm zur Schaffung neuen Wohnraums überführen; Jedwede Maßnahme in Kettig ökologischen/Klimaschützenden Prämissen unterordnen ("Klimanotstand"); Geplantes Gewerbegebiet ("Unter den Nußbäumen") nachhaltig als "Grünes Gewerbegebiet" mit nachhaltigen Energiebetrieben, Regenwassersammelbecken für Versorgung Gewerbebetriebe sowie versiegelte Flächen durch Begrünung/Sickerpflaster "aufbrechen"
- Beachtung einer lebenswerten Umwelt für kommende Generationen; beachten von Bedürfnissen einer älter werdenden Gesellschaft und aktiveren "alten Generation"

Auch hier zeigt sich, dass das Hauptaugenmerk auf der verkehrlichen Situation im Ort liegt. Vor allem die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer wird moniert. Auch Maßnahmen, die zur Dorfgemeinschaft beitragen, werden sich in Form eines zentralen Treffpunkts, Angeboten für Jung und Alt sowie eines Kindergottesdienstes gewünscht. Von Interesse ist zudem Seniorengerechte Infrastruktur und eine Aufwertung der Grünstruktur sowie der Klimaschutz.

2.7.3 Abschnitt B) Angaben zu baulichen Maßnahmen

Der Abschnitt B) beschäftigt sich mit der baulichen Situation in der Ortsgemeinde. Auch bauliche Investitionen sind unter gewissen Voraussetzungen durch die Dorferneuerung förderfähig, weshalb eine Einschätzung der Bürger*innen eingeholt werden soll, wie wichtig ihnen bestimmte bauliche Maßnahmen sind. Sofern nicht anders angegeben, konnte hier jeweils angekreuzt werden, ob eine Maßnahme für einen "sehr wichtig", "wichtig" oder "nicht wichtig" ist.

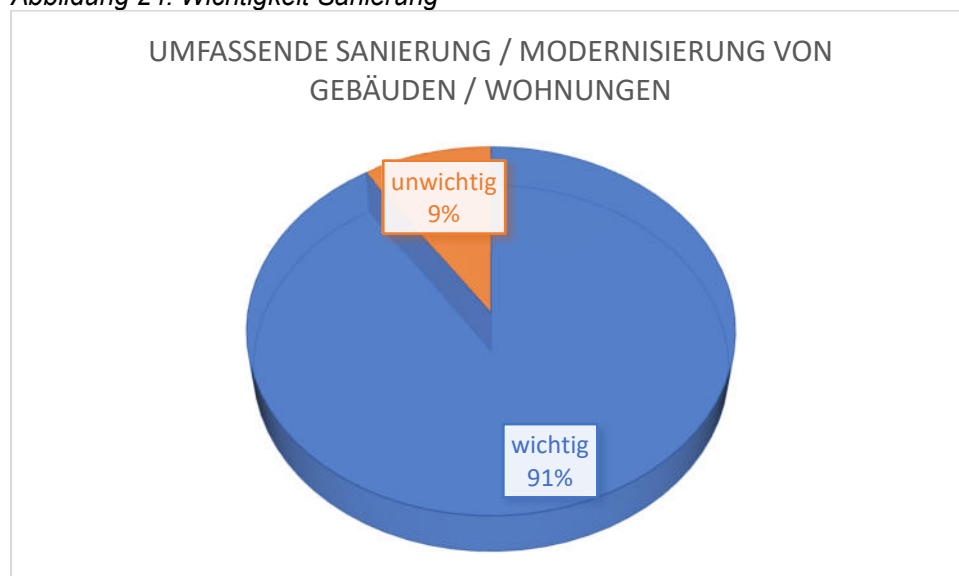
Aufgrund der Resonanz von insgesamt 32 Fragebögen wurden die Kategorien „sehr wichtig“ und „wichtig“ zu „wichtig“ zusammengefasst. Hierdurch lässt sich trotz der geringen Anzahl an Fragebögen eine Tendenz erkennen, was an dieser Stelle auch vollkommen ausreichend ist.

15. Umfassende Sanierung / Modernisierung von Gebäuden / Wohnungen

Eine Sanierung von Gebäuden sichert die Qualität des Wohnraums bzw. des Angebots an öffentlich und gewerblich genutzten Räumen. Es soll ermittelt werden, wie wichtig den Bewohnerinnen und Bewohnern entsprechende Maßnahmen sind.

Diese Frage beantworteten 32 Personen. 29 gaben an, dass sie die Sanierung/Modernisierung von Gebäuden/Wohnungen als wichtig erachten, 3 taten dies nicht.

Abbildung 24: Wichtigkeit Sanierung

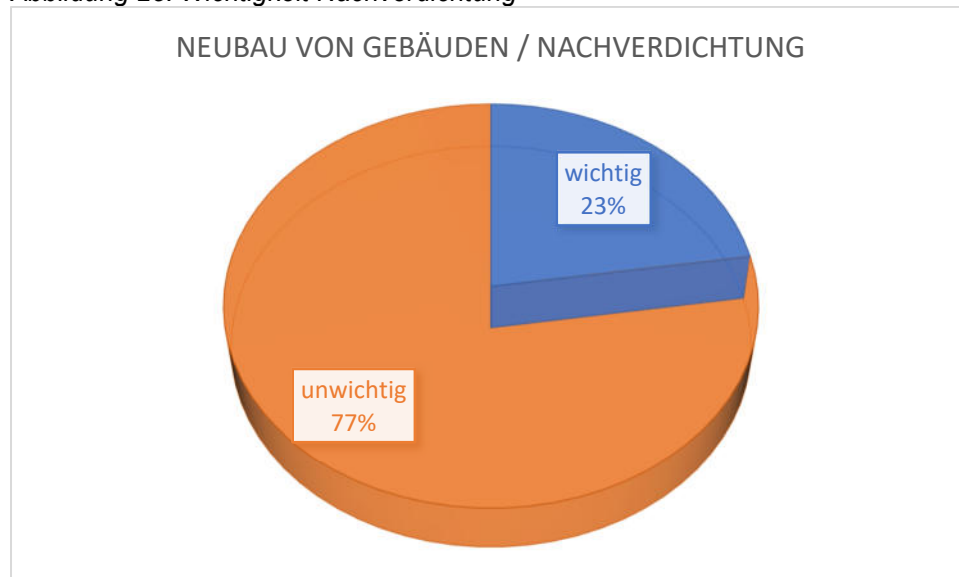


16. Neubau von Gebäuden / Nachverdichtung

Leerstände und Brachflächen haben einen negativen Einfluss auf das Ortsbild und die Wohnqualität. Auch hierzu soll eine entsprechende Meinung eingeholt werden.

Diese Frage beantworteten 31 Personen. 7 gaben an, dass sie den Neubau von Gebäuden/Nachverdichtung als wichtig erachten, 24 taten dies nicht.

Abbildung 25: Wichtigkeit Nachverdichtung

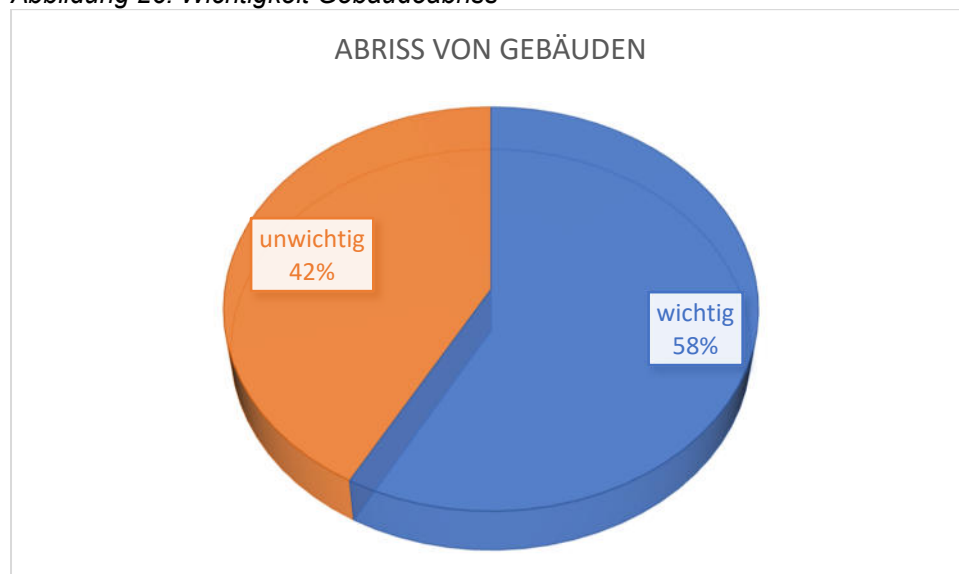


17. Abriss von Gebäuden

Dasselbe wie oben beschrieben gilt für den Abriss von alter Bausubstanz.

Diese Frage beantworteten 31 Personen. 18 gaben an, dass sie den Abriss von Gebäuden als wichtig erachten, 13 taten dies nicht.

Abbildung 26: Wichtigkeit Gebäudeabriss



18. Änderung der Verkehrsführung im Gebiet

18.1 wenn wichtig, wo?

Die Verkehrssituation im Ort wurde bei den Moderationsveranstaltungen oft moniert. Es soll daher ermittelt werden, inwiefern eine Änderung der Verkehrsführung gewünscht ist. Zur Konkretisierung kann hier auch noch als freie Antwort angegeben werden, wo die Verkehrsführung besonders problematisch ist.

Diese Frage beantworteten 17 Personen. 9 gaben an, dass sie die Änderung der Verkehrsführung als wichtig erachten, 8 taten dies nicht.

Abbildung 27: Wichtigkeit Verkehrsführung



Zudem wurden folgende Antworten gegeben(**wortwörtlich**):

- Stoppschild Ecke Züllstr.-Hauptstr. Gegen Vorfahrt gewähren tauschen. Es hält sich dort eh keiner daran (an das Stoppschild)
- mir geht die Einbahnsituation auf der Hauptstr. auf die Nerven. Es ist sicher logisch, aber für Oberdorfbewohner schrecklich
- s. Oben (*entsprechende Antwort: Der Durchgangsverkehr in der Hauptstr. Ab 5:00 unerträglich. Zufahrt zur Förderstätte u. Schule*)
- Überquerung Weißenthurmer-Schulstraße
- Hauptstrasse (Absolute Katastrophe)
- in Spielstraßen, dieser werden generell als Durchfahrtstraßen mit zu hoher Geschwindigkeit genutzt
- Neubaugebiet?
- Anlieger Wiesenhof Straße für den Verkehr freigeben mit Fahrradweg + Bürgersteig
- Anliegerstraße im Oberdorf Ochtendung, Linden, Bassenheimer Str. dadurch wird hoffentlich verhindert, dass LKW sich festfahren und dass keine "Runde" mehr durchs Dorf gedreht wird. Auch Einbahnstraße möglich
- Parken in der Ackerstraße, Nach Kettig rein + Rausfahren nimmt viel Zeit in Anspruch! Nur 2 Straßen möglich
- mehr Geschwindigkeitskontrollen

- Konsequentes Ausweisen von Parkplätzen in allen Straßen der Wohngebiete (z.B. Ackerstraße als Zubringer)
- siehe oben Umgebung zur Behindertenwerk./Schule
- Tempo 30 in Kettig überall

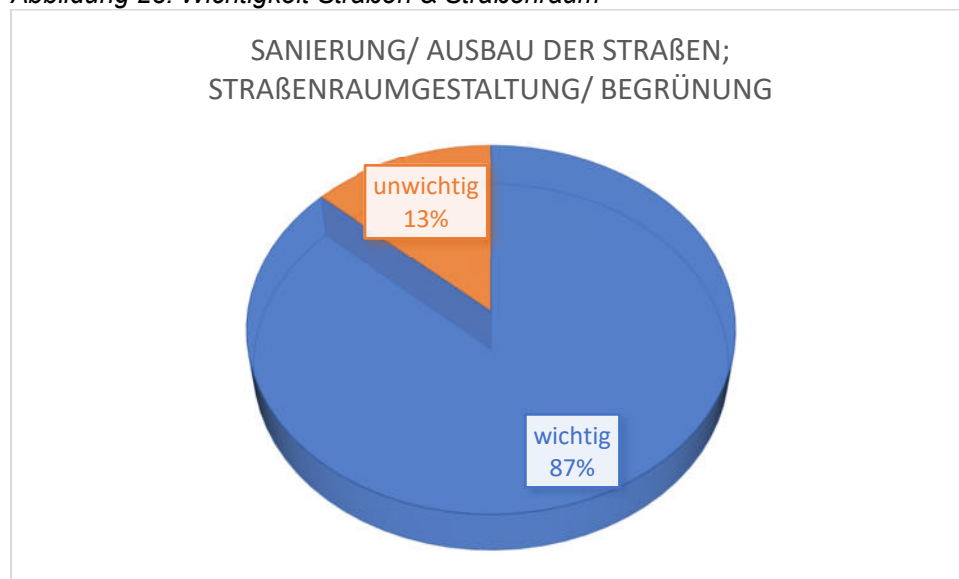
Kritisiert wird vor allem die verkehrliche Situation in der Hauptstraße. Dies betrifft das Stoppschild an der Ecke Züllstraße, die Einbahnstraßenregelung und den starken Durchgangsverkehr. Auch wird sich eine Tempo 30-Zone gewünscht, die auch kontrolliert wird sowie das Einführen von Anliegerstraßen.

19. Sanierung/ Ausbau der Straßen; Straßenraumgestaltung/ Begrünung

Die Sanierung von Straßen kann zu einer Entspannung der Verkehrssituation beitragen. Ebenso wie eine Straßenraumgestaltung trägt sie aber auch zu einer Verbesserung des Ortsbildes bei, wodurch die Aufenthaltsqualität erhöht wird. Auch hier soll eine Einschätzung der Bürger*innen eingeholt werden.

Diese Frage beantworteten 30 Personen. 26 gaben an, dass sie die Sanierung und Umgestaltung der Straßen als wichtig erachten, 4 taten dies nicht.

Abbildung 28: Wichtigkeit Straßen & Straßenraum

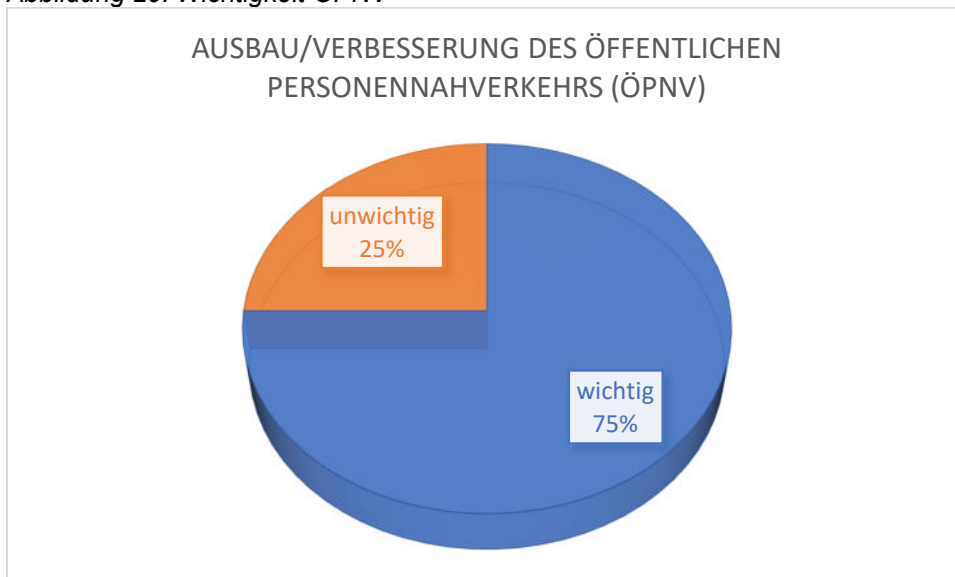


20. Ausbau/Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)

Wie bereits im Abschnitt A) dargelegt, hat ein gut ausgebauter ÖPNV zahlreiche Vorteile. Es soll auch hier eine Einschätzung gewonnen werden, wie wichtig den Bewohnerinnen und Bewohnern der ÖPNV ist.

Diese Frage beantworteten 32 Personen. 24 gaben an, dass sie eine Verbesserung des ÖPNVs als wichtig erachten, 8 taten dies nicht.

Abbildung 29: Wichtigkeit ÖPNV

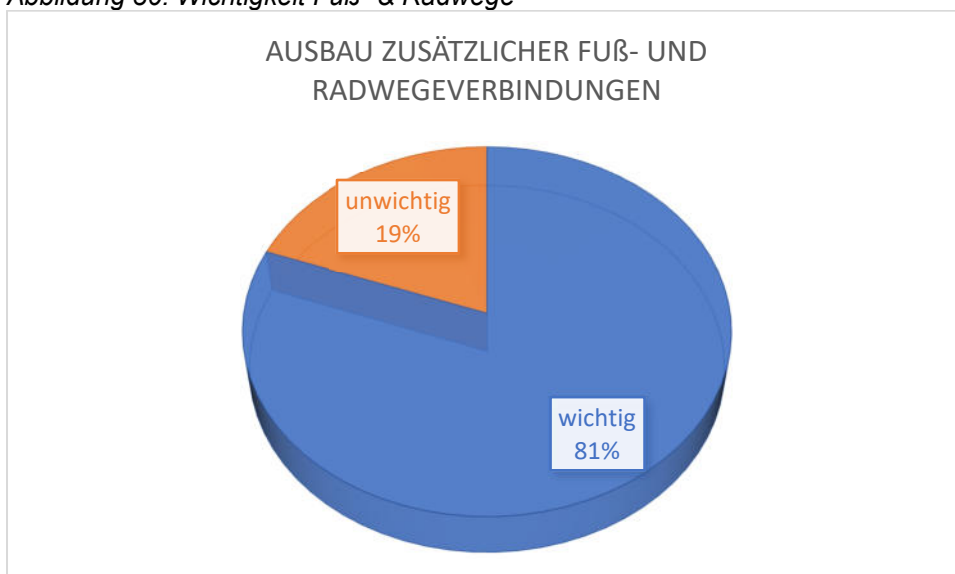


21. Ausbau zusätzlicher Fuß- und Radwegeverbindungen

Genau wie ein gutes ÖPNV-Angebot, kann auch die gute Beschaffenheit von Fuß- und Radwegen zu einer Verminderung des Autoverkehrs beitragen. Die Verkehrssicherheit wird erhöht und Verkehrslärm wird gleichzeitig reduziert.

Diese Frage beantworteten 31 Personen. 25 gaben an, dass sie einen Ausbau zusätzlicher Fuß- und Radwegeverbindungen als wichtig erachten, 6 taten dies nicht.

Abbildung 30: Wichtigkeit Fuß- & Radwege

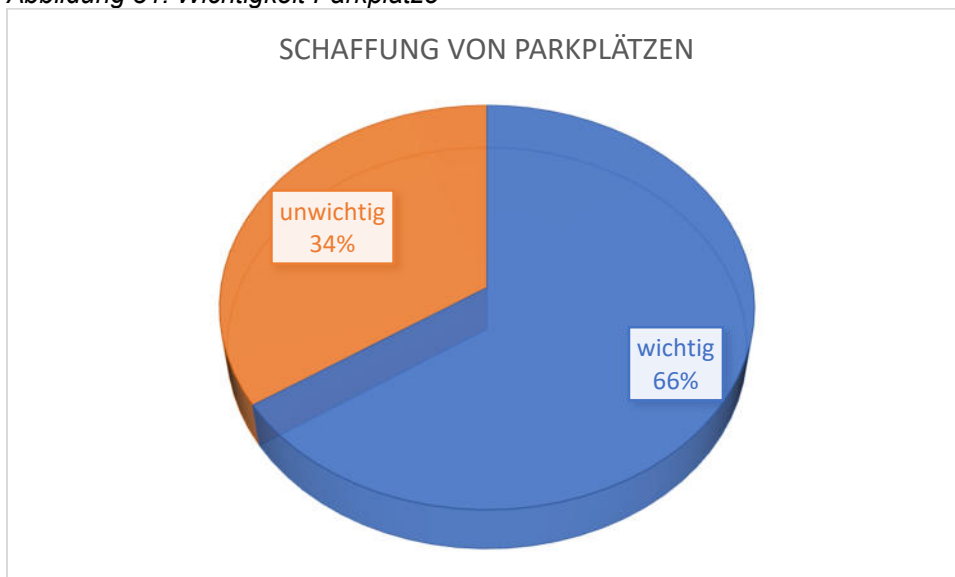


22. Schaffung von Parkplätzen

Auch die Schaffung von ausreichend Parkraum trägt zu einer Verbesserung der verkehrlichen Situation bei. Auch hier soll beurteilt werden, wie wichtig den Anwohnerinnen und Anwohnern dieser Aspekt ist.

Diese Frage beantworteten 32 Personen. 21 gaben an, dass sie die Schaffung von Parkplätzen als wichtig erachten, 11 taten dies nicht.

Abbildung 31: Wichtigkeit Parkplätze



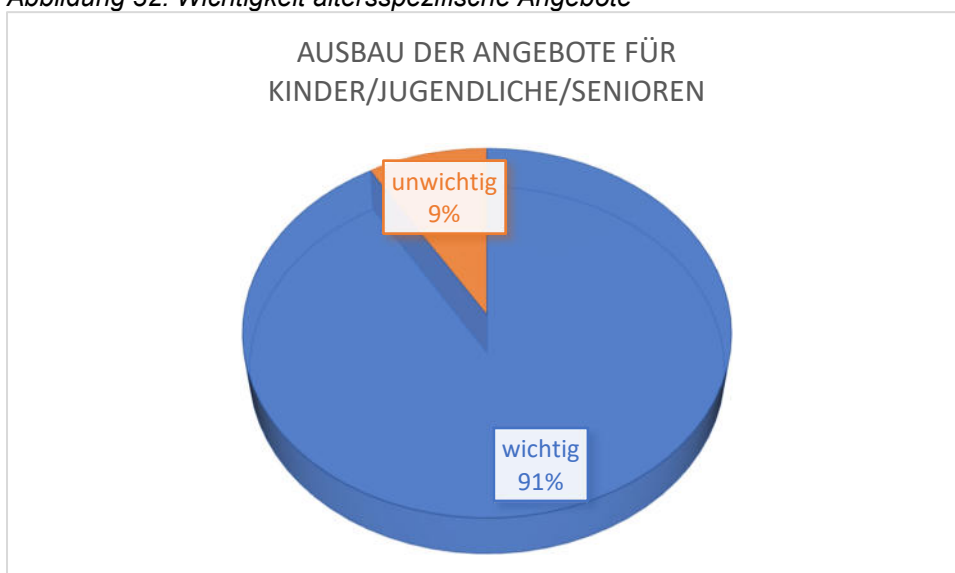
23. Ausbau der Angebote für Kinder/Jugendliche/Senioren

23.1 wenn wichtig, was?

Ein generationengerechtes Angebot für verschiedene Altersgruppen ist sowohl für die Vernetzung untereinander als auch für die Lebensqualität förderlich. Es können dadurch Kontakte geknüpft und gepflegt werden. Es soll beurteilt werden, wie wichtig den Bürger*innen dieser Aspekt im Ort ist und ob ein Ausbau als sinnvoll erachtet wird.

Diese Frage beantworteten 23 Personen. 21 gaben an, dass sie einen Ausbau des Angebotes für verschiedene Altersgruppe als wichtig erachten, 2 taten dies nicht.

Abbildung 32: Wichtigkeit altersspezifische Angebote



Zudem wurden folgende Antworten gegeben (**wortwörtlich**):

- Noch intensivere Anbindung an Wander- und Radwege die bestehen (regional)
- Freizeittreff für Kinder + Jugendliche (Kicker, Billard, usw.) als auch für Senioren für ungezwungenes Zusammensein + Freizeitgestaltung
- Es sind in allen Bereichen zu wenig Angebote. Beim Sport wird viel zu wenig angeboten. Vorschläge werden vom TuS abgeblockt
- ein schöner Rundweg, evtl. asphalt. Im Bereich Förderstätte evtl. über die Hillesheim Wiese
- öffentlicher Bolzplatz, Kindergottesdienst, Einrichtung von Vorlesetagen von Senioren in Kita oder Grundschule
- Es gibt keinen öffentlichen Fußballplatz
- Bolzplätze, Bänke für die Alten
- ausreichende Spielplätze, Fußballverbot auf Spielplätzen! Bänke für Senioren Bolzplätze
- Wohnen im Alter, Barrierefrei, Zentrumsnah
- z.B. einen öffentlichen Fußballplatz
- sichere Straßenüberquerung z.B. Hauptstr., Ecke Züllstraße
- fehlende Angebote/ Informationen für ältere Altersgruppen
- Kleine Wanderungen - Naturbewußt
- Für Kinder + Jugendliche wurden in den letzten 20 Jahren genug Objekte in die Wege gebracht. Für Senioren leider gar nichts (z.B. altersgerechte bezahlbare Seniorenwohnungen)
- Sport Angebot für Ü50
- Bouleplatz und Tischtennisplatte im Ort
- Treffpunkt für Alt + Jung z.B. gemeinsam "Bauen"(Abenteuerspielplatz) oder Fahrradlern-gelände
- Sitzgelegenheiten für Senioren
- Mehrgenerationen Aktivitäten in Kita/schule; "Digitalisierung" Senioren fördern, naturnahen Freizeitraum für Kinder zur Entwicklung eigener Ideen schaffen
- Plattformen für Senioren, Gestalten von Zusammenleben mehrerer Generationen

Es zeigt sich, dass vor allem ein öffentlicher Fußball-/Bolzplatz gewünscht ist, der für alle frei zugänglich ist. Für Senioren sollte das Angebot an barrierefreiem Wohnraum verbessert und ebenso Orte zum Zusammenkommen geschaffen werden. Dies wird auch generationenübergreifend gewünscht.

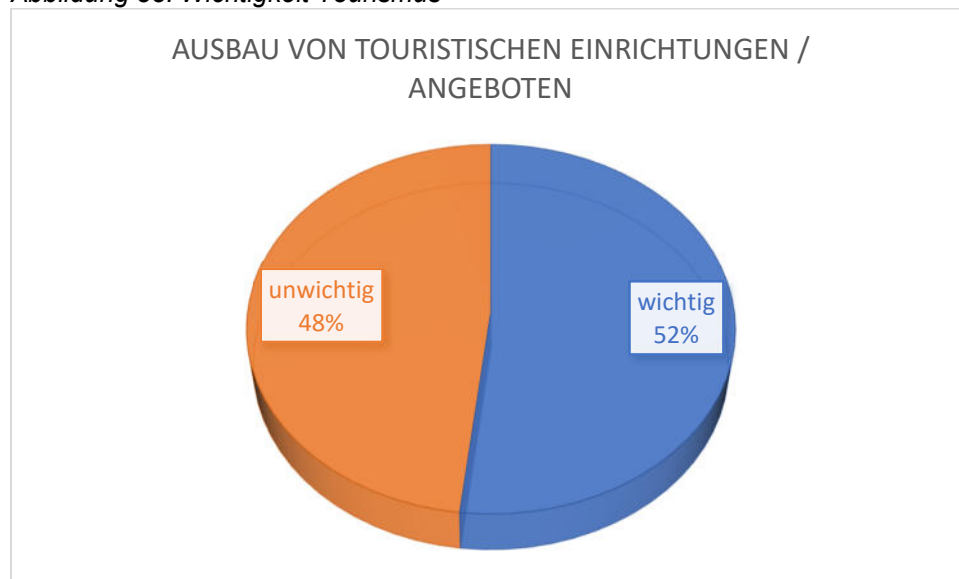
24. Ausbau von touristischen Einrichtungen / Angeboten

24.1 wenn wichtig, was?

Der Tourismus ist für Ortsgemeinden eine Einnahmequelle. Von einem Ausbau dieser Infrastruktur können aber auch die Einheimischen profitieren. Es soll ermittelt werden, ob vermehrter Tourismus bei den Bewohnerinnen und Bewohnern gewünscht ist. Ein hohes Touristenaufkommen kann für die lokale Bevölkerung evtl. auch als störend empfunden werden. Zur Konkretisierung kann hier zusätzlich frei geantwortet werden, wo genau Bedarf besteht.

Diese Frage beantworteten 27 Personen. 14 gaben an, dass sie einen Ausbau des Angebotes von touristischen Angeboten als wichtig erachten, 13 taten dies nicht.

Abbildung 33: Wichtigkeit Tourismus



Zudem wurden folgende Antworten gegeben (**wortwörtlich**):

- Eventlocation neben Grillhütte, Saal etc.
- Gastronomie
- Ansiedlung neuer Gaststätten oder Biergärten
- Stellplätze Wohnmobil
- Stellplatz für Wohnmobile
- vielleicht öffnet das Kaffee ja wieder? Eisdiele, Pizzeria, mehr für die Pilger Jacobsweg, mehr Stempelstellen
- Beherbergungsangebot verbessern
- Bushaltestelle - Oberdorf
- Hotel/Restaurants/Biergärten
- Radwege, Wanderwege
- Restauration, s.o.
- weiter Ausbau der begonnen Wanderwegenetzes
- Aufbau Image "Grünes Kettig", Gastronomie-Alternativen fördern, gerne auch "outdoor", Dorfgeschichtlichen Rundgang durch Kettig umsetzen z.B. Grabengässchen als "Dorfbegrenzung" im Mittelalter
- ansprechende Gastronomie

Touristische Angebote werden vor allem in Form von Gastronomie gewünscht. Auch Stellplätze für Wohnmobile wurden von zwei Personen angeregt. Ebenso sind Angebote für Pilgerer des Jacobswegs und ein Ausbau der Rad- und Wanderwege denkbar.

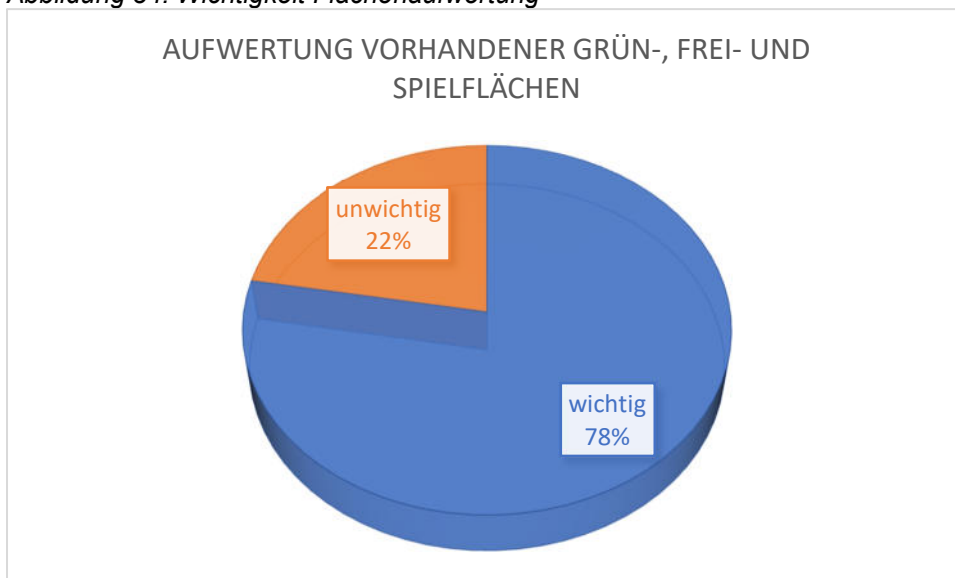
25. Aufwertung vorhandener Grün-, Frei- und Spielflächen

25.1 wenn wichtig, wo?

Genannte Flächen können zu einer Erhöhung des Freizeitwertes, des Ortsbildes und somit auch der Lebensqualität insgesamt beitragen. Es soll ermittelt werden, ob in diesem Bereich Bedarf gesehen wird. Zur Konkretisierung kann hier zusätzlich frei geantwortet werden, wo genau Bedarf besteht.

Diese Frage beantworteten 27 Personen. 21 gaben an, dass sie die Aufwertung vorhandener Grün-, Frei- und Spielflächen als wichtig erachten, 6 taten dies nicht.

Abbildung 34: Wichtigkeit Flächenaufwertung



Zudem wurden folgende Antworten gegeben (**wortwörtlich**):

- Dorfbrunnen an oder gegenüber Godildaplatz
- Im Oberdorf
- Sportplatz nur benutzbar, wenn man Mitglied im TuS ist
- Mülleimer an Mitfahrbänken, Bänke an Basketballfeld
- Angebote für Jugendliche Freizeit
- Spielplatzangebot auch für größere Kinder
- Ortseingang
- wo etwas frei ist Hauptsache es passiert was für die Kinder
- Überall
- Spielplätze in Wohnbereichen mit erhöhtem Anteil junger Familien mit Kleinkindern verbessern
- Spielplatz vergrößern?

- Die ausgewaschenen kl. Wege in der Grünfläche (Wohngebiet Auf dem Acker) herrichten, Die ganze Grünanlage läßt zu Wünschen übrig, Die Bäume + Sträucher nicht so radikal zurückschneiden und das auch noch zu Zeiten (Mai oder Juli) wenn es verboten ist
- Straßenreinigung am Sportplatz und um den Bach herum
- Wasserspielplatz am Bach
- Ortsplatz, bessere Aufenthaltsqualität schaffen
- Radübungsgelände "alte Realschule ?!?"
- Gestaltung von gemeindlichen Grünflächen wie Andernach; Schaffung von Treffpunkten draußen, Öffnung der Sportflächen, er gibt keine Angebote außerhalb TUS Kettig

Die Antworten zu möglichen Orten sind vielfältig. Es lässt sich kein konkreter Schwerpunkt ableiten, wo ein besonderes Handlungserfordernis besteht. Gewünscht werden Maßnahmen, im Oberdorf, freizugängliche Sportflächen, Angebote für Kinder und Jugendliche, Bänke am Basketballfeld und Mülleimer an den Mitfahrbänken sowie ein Dorfbrunnen am Godildaplatz. Insgesamt sollten die Spiel- und Sportmöglichkeiten weiter ausgebaut werden.

26. Standortsicherung für die ansässigen Gewerbebetriebe?

Gewerbebetriebe sichern Arbeitsplätze und sind auch eine Einnahmequelle für die Ortsgemeinde. Jedoch kann Gewerbe für die Anwohnerinnen und Anwohner auch als störend empfunden werden. Es soll daher ermittelt werden, wie wichtig der lokalen Bevölkerung ihr Ort als Gewerbestandort ist.

Diese Frage beantworteten 30 Personen. 28 gaben an, dass sie die Standortsicherung für die ansässigen Gewerbebetriebe für wichtig erachten, 2 taten dies nicht.

Abbildung 35: Wichtigkeit Standortsicherung

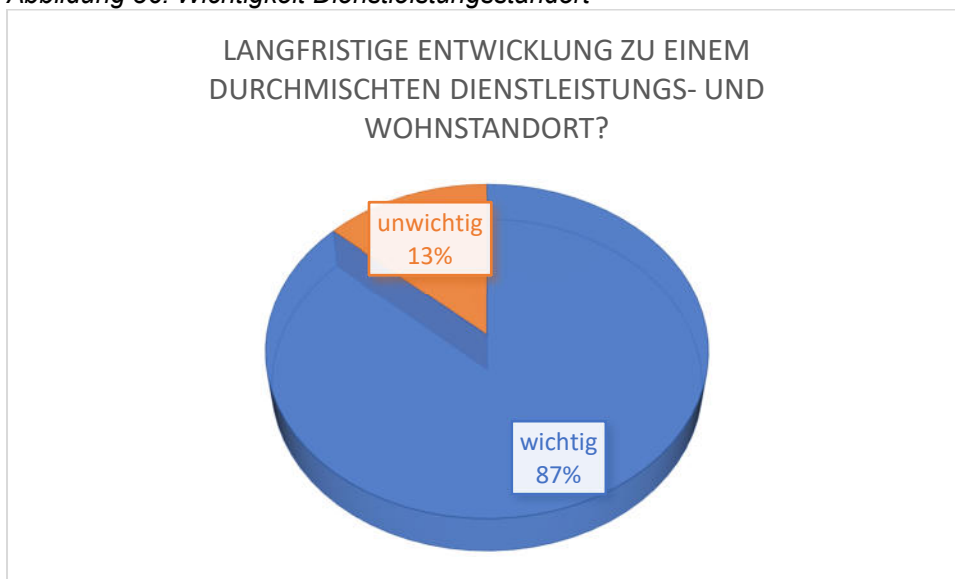


27. Langfristige Entwicklung zu einem durchmischten Dienstleistungs- und Wohnstandort?

Aufgrund der günstigen Lage ist Kettig ein attraktiver Gewerbestandort. Ausreichend Nachfrage für einen Ausbau dessen ist daher durchaus vorhanden. Es soll ermittelt werden, inwiefern dies im Einklang mit den Wünschen der Bevölkerung steht. Die Ansiedlung von Gewerbe bringt auch ein Konfliktpotential mit sich, da z.B. Dienstleistungen im Ort auch in Konkurrenz zu verfügbarem Wohnraum stehen und die angespannte Parkplatzsituation verschärfen.

Diese Frage beantworteten 30 Personen. 26 gaben an, dass sie die langfristige Entwicklung Kettigs zu einem durchmischten Dienstleistungs- und Wohnstandort als wichtig erachten, 4 taten dies nicht.

Abbildung 36: Wichtigkeit Dienstleistungsstandort



2.7.4 Ergebnisse der Befragung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Fragebogenaktion legen die Priorität bei der zukünftigen Entwicklung des Ortes vor allem auf die verkehrliche Situation. Große Unzufriedenheit gibt es mit der Stellplatzsituation. Auch die Verkehrsführung insgesamt sollte als Ergebnis des Fragebogens überdacht werden. Zur Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr ist auch ein Ausbau der Fuß- und Radwege sinnvoll. Der ÖPNV wird zwar insgesamt als gut bewertet, jedoch sollte dennoch ein weiterer Ausbau erfolgen. Hiervon sollten vor allem die Bewohnerinnen und Bewohner des Oberdorfs profitieren. Auch ist gewünscht, dass Straßen sowie der Straßenraum weiter ausgebaut werden.

Im Bereich der baulichen Struktur legen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Fragebogenaktion Wert auf den Neubau sowie die Modernisierung und Sanierung von alter Bausubstanz. Auch ein Abriss von besonders veralteten Gebäuden wird befürwortet. Konkrete Verkaufsabsichten von Flächen, Gebäuden oder Wohnungen bestehen allerdings nicht.

Die Ortsgemeinde Kettig als Gewerbestandort wird insgesamt nicht kritisch gesehen. Von vermehrten Konflikten wird nicht berichtet. Eine Entwicklung Kettigs zu einem gemischten Wohn- und Dienstleistungsstandort wird größtenteils befürwortet. Geteilt sind die Kettigerinnen und Kettiger bei der Frage nach einer möglichen touristischen Entwicklung des Ortes. Dies würde nur von der Hälfte begrüßt werden.

Im Bereich Freizeitgestaltung wünschen sich die Bürger*innen einen Ausbau des altersspezifischen Angebots. Auch eine Aufwertung von Grün-/Frei- und Spielflächen wird als wichtig angesehen.

Mit der Begrünung des Ortes herrscht insgesamt Zufriedenheit, ebenso mit der Sauberkeit. Es ist auch festzuhalten, dass alle Befragten mit dem Ruf/Image Kettigs zufrieden waren und gerne in Kettig wohnen bleiben wollen bzw. weiterhin ihr Gewerbe hier betreiben möchten. Auch gibt es bei einem Großteil der Befragten eine grundsätzliche Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement in der Ortsgemeinde. Die gute Dorfgemeinschaft wird von fast allen Befragten besonders hervorgehoben.

3 Handlungsfelder und Maßnahmenkatalog

Aus der Auftaktveranstaltung, den Arbeitsgruppen sowie der Fragebogenaktion konnten viele Informationen gewonnen werden, was für Maßnahmen sich die Kettigerinnen und Kettiger für die Zukunft wünschen. Hierzu wurden fünf Handlungsfelder identifiziert, die der Bevölkerung besonders wichtig sind und denen die jeweiligen Maßnahmen zugeordnet werden können. Die Themenfelder lauten: „Verkehr“, „Modernisierung & Digitalisierung“, „Jugend, Senioren & Zusammenleben“, „Gewerbe, Arbeit & Tourismus“ und „Grüngestaltung, Ortsbild, Natur- und Klimaschutz“. Auf den nächsten Seiten sollen die einzelnen Maßnahmen kompakt in Form eines Maßnahmenkatalogs dargestellt werden:

Tabelle 4: Maßnahmenkatalog

Themenfeld	Nr.	Mögliche Maßnahmen
VERKEHR	V1	<u>Prüfung der Verkehrsführung im Zentrum</u>
	V1a	- Schwerpunkt: Hauptstraße
	V1b	- Einbahnstraßenregelung in der Schulstraße
	V1c	- Prüfung von Anliegerstraßen
	V2	<u>Schaffung von Parkplätzen</u>
	V2a	- Einführung von Kurzzeitparken
	V2b	- Einwirken auf Anwohnerinnen und Anwohner zum Parken auf dem eigenen Grundstück
	V3	<u>Schaffung von Fuß- & Radwegen</u>
	V3a	- insbesondere in der Hauptstraße
	V4	<u>Erhöhung der Verkehrssicherheit</u>
	V4a	- Schwerpunkte: Hauptstraße, Weißenthurmer Straße
	V4b	- Verkehrsberuhigung
	V4c	- Tempo 30-Zonen
	V4d	- Blitzer
	V4e	- Zebrastreifen
	V4f	- Hinweisschilder auf Radfahrer (z.B. Schnürstr. & Dobenstr.)
	V4g	- Überprüfung Stoppschild Ecke Züllstraße / Hauptstraße
	V5	<u>Verbesserung des ÖPNVs</u>
	V5a	- bessere Taktung
	V5b	- besserer Anschluss des Oberdorfs
MODERNISIERUNG & DIGITALISIERUNG	M1	<u>Bausubstanz</u> (s. Karten „Gebäudemaßnahmen & -entwicklung“)
	M1a	- Modernisierung & Sanierung von veralteten Gebäuden
	M1b	- Abriss von veralteten Gebäuden
	M1c	- Explizit: Abriss der alten Schreinerei in der Holzstraße
	M2	<u>Ausbau des Internets</u>

Themenfeld	Nr.	Mögliche Maßnahmen
JUGEND, SENIOREN & ZUSAMMENLEBEN	J1	<u>Schaffung von Spiel-, Sport- und Freizeitmöglichkeiten</u>
	J1a	- Bolzplatz (z.B. Wiese beim Jugendhaus, Freifläche am Sportplatz, Wiese beim Hausmeisterhaus)
	J1b	- Beach-Soccer-Platz
	J1c	- Laufstrecken
	J1d	- Bouleplatz
	J1e	- Tischtennisplatte
	J1f	- Wasserspielplatz am Bach
	J1g	- Kooperation mit TuS Kettig
	J1h	- Allgemein: Ausbau & Instandhaltung der Spielplätze
	J1i	- Fahrradübungsgelände
	J1j	- Hundespielplatz
	J2	<u>Schaffung von Treffpunkten</u>
	J2a	- Jugendraum (z.B. mit Buchungssystem, evtl. im Hausmeisterhaus)
	J2b	- Jugendraum mit Betreuung für Jüngere
	J2c	- Ausbau der Grillhütte zur Eventlocation
	J3	<u>Ausbau des Angebots für Senioren</u>
	J3a	- Schaffung von Treffpunkten
	J3b	- Aufstellen von Bänken an öffentl. Plätzen (insb. am Bach)
	J3c	- Schaffung Sportmöglichkeiten & -angeboten
	J4	<u>Altersgerechtes Leben</u>
	J4a	- Schaffung von Barrierefreiheit
	J4b	- Förderung von Mehrgenerationenhäusern
	J4c	- Verbesserung des ÖPNVs
	J5	<u>Mehrgenerationentreffen</u>
	J5a	- - Vorlesetage in der Kita & Grundschule
	J6	<u>Etablierung von regelmäßigen Kindergottesdiensten</u>
GEWERBE, ARBEIT & TOURISMUS	A1	<u>Erhalt und Verbesserung der Lebensqualität</u>
	A1a	- Erhalt der vorhandenen Infrastruktur (s. Karte „Infrastruktur“)
	A1b	- Ansiedlung von neuen Dienstleistungen im Ort
	A1c	- Etablierung eines Wochenmarkts
	A2	<u>Ausbau des Tourismus</u>
	A2a	- Schaffung von Wohnmobilstellplätzen
	A2b	- Ansiedlung von Gastronomie
	A2c	- bessere Anbindung an Rad- und Wanderwege & Ausbau derer

Thema	Nr.	Mögliche Maßnahmen
GRÜNGESTALTUNG, ORTSBILD, NATUR- UND KLIMASCHUTZ	G1	<u>Begrünung des Straßenraums</u>
	G1a	- z.B. Andernacher Straße, Ortseingänge, Gewerbegebiet, neues Wohngebiet
	G2	<u>Gestaltung der Freifläche hinter der Bushaltestelle</u>
	G2a	- Rücksprache mit Kirche
	G2b	- Entfernung der Nadelgehölze
	G2c	- Begrünung der Nachbarwände
	G2d	- Möblierung
	G3	<u>Begrünung des Dorfplatzes</u>
	G3a	- Grüngestaltung & Baumpflanzungen
	G4	<u>Begrünung des Godildaplatzes</u>
	G4a	- ökologische Aufwertung im Randbereich
	G4b	- Anlegen eines Dorfbrunnens
	G5	<u>Begrünung des Schulhofs</u>
	G5a	- Aufstellen von Hochbeeten
	G6	<u>Aufstellen von Insektenhotels</u>
	G7	<u>„Essbares Kettig“</u>
	G7a	- Anlegen von frei zugänglichen Beeten mit Kräutern & Gemüse
	G7b	- z.B. auf Schulhof/Dorfplatz
	G8	<u>Anlegen von Blumenwiesen</u>
	G8a	- z.B. auf brachliegenden Grundstücken
	G9	<u>Sensibilisierung/Mobilisierung der Bevölkerung</u>
	G9a	- Informationsveranstaltungen / Schulungen zum Thema Nachhaltigkeit
	G9b	- Gezielte Ansprache der Bürger*innen v.a. neu hinzugezogene
	G9c	- Mottofest zum Thema „grünes Kettig“
	G9d	- Wettbewerbe (z.B. zum Thema „naturnaher Garten“)
	G9e	- Vermeidung von unnötigen, motorisierten Wegen
	G10	<u>Schulveranstaltungen</u>
	G10a	- Hochbeete/Naschgärten in Verantwortung der Kinder
	G10b	- Haltung von Schulhühnern
	G11	<u>Ökologie im privaten Raum</u>
	G11a	- Rückbau von Schottergärten
	G11b	- Förderung von Gründächern
	G11c	- Begrünung von Wänden
	G11d	- Flächen wasserdurchlässig anlegen
	G11e	- Nutzung von Regenwasser
	G11f	- entsprechende Festsetzungen in Bebauungsplänen für neue Baugebiete treffen
	G12	<u>Photovoltaik</u>
	G12a	- PV-Anlagen auf öffentlichen Dächern
	G13	<u>Müllbeseitigung</u>
	G13a	- z.B. Aktionstage mit Dorfrundgängen
	G14	<u>Schaffung von E-Ladestellen</u>
	G14a	- E-Autos & E-Bikes

4 Zusammenfassung und Ausblick

Der Ortsgemeinderat hat im August 2019 den Beschluss gefasst, das Dorferneuerungskonzept aus dem Jahr 1991 fortzuschreiben. Zur Vorbereitung der Fortschreibung wurde ebenfalls der Beschluss zur Durchführung einer Dorfmoderation gefasst.

Nach mehrfacher Verschiebung des aktiven Moderationsprozesses wegen Covid-19 begann die Einbeziehung der Kettiger*innen schließlich im September 2020 mit einer Auftaktveranstaltung im Bürgerhaus in Kettig. Im weiteren Prozess bildeten sich zwei Arbeitsgruppen zu den Themen „grünes Kettig“ und „Jugend“, in denen die jeweiligen Themenfelder detailliert behandelt wurden. Zudem wurde auch eine Fragebogenaktion durchgeführt, um weitere Meinungen und Ideen der Kettigerinnen und Kettiger einzuholen.

Die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung, der beiden Arbeitsgruppen sowie der Fragebogenaktion wurden dargestellt und zusammengefasst. Daraus wurden schließlich Handlungsfelder identifiziert und ein entsprechender Maßnahmenkatalog entwickelt, dessen Umsetzung zu einer Verbesserung der Lebensqualität in Kettig führen soll.

Die Ergebnisse der Dorfmoderation und insbesondere der Maßnahmenkatalog bilden eine gute Grundlage für das Dorferneuerungskonzept, das demnächst fortgeschrieben werden soll.

Mit einer Fortschreibung des Dorferneuerungskonzepts und der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen ist Kettig auf die Herausforderungen der Zukunft somit bestens eingestellt!

An dieser Stelle möchten die Ortsgemeinde Kettig sowie wir als Planungsbüro uns bei allen Kettigerinnen und Kettigern bedanken, die sich im Rahmen des Moderationsprozesses für ihren Ort engagiert haben und auch weiterhin engagieren. Ohne die eingebrachte Ortskenntnis sowie die Erfahrungen und Ideen wäre eine Dorfmoderation mit solch umfangreichen und konstruktiven Ergebnissen nicht möglich gewesen.

Hierfür ein herzliches Dankeschön!

Anhang: Fragebogen

Dorfmoderation



Ortsgemeinde Kettig

Dorferneuerung

FRAGEBOGEN

bitte ausfüllen und zurücksenden bzw. abgeben bei

Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm

Frau Corinna Ecker

Kärlicher Straße 4

56575 Weißenthurm

oder

Ortsgemeinde Kettig – Im Bürgerhaus

Hauptstraße 2

56220 Kettig

Hinweis

Sämtliche Angaben und Daten dienen ausschließlich den Zwecken der Dorfmoderation und werden **vertraulich** behandelt.

Ansprechpartnerin Verbandsgemeindeverwaltung:

Frau Ecker, Tel. 02637/913-307

Ansprechpartnerin Planungsbüro:

Frau Weber, Tel. 02633/4562-0

A) Allgemeine Angaben zu Kettig

	sehr zufrie- den	eher zufrie- den	eher unzu- frieden	sehr unzu- frieden
Wie zufrieden sind Sie mit dem Image / Ruf von Kettig?	☐	☐	☐	☐

Was können Sie Ihrer Meinung nach konkret zu einem positiven Image von Kettig beitragen?

Wie zufrieden sind Sie mit der Stellplatzsituation im Dorf allgemein?	☐	☐	☐	☐
---	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

wenn unzufrieden, warum?

Wie zufrieden sind Sie mit der Stellplatzsituation in ihrer Straße?	☐	☐	☐	☐
---	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

wenn unzufrieden, warum?

Wie zufrieden sind Sie mit der Erreichbarkeit von Kettig mit dem ÖPNV?	☐	☐	☐	☐
--	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Wie zufrieden sind Sie mit der Durchgrünung von Kettig?	☐	☐	☐	☐
---	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Wie zufrieden sind Sie mit der Sicherheit in Kettig?	☐	☐	☐	☐
--	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Wie zufrieden sind Sie mit der Sauberkeit in Kettig?	☐	☐	☐	☐
--	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

	ja	nein	weiß nicht
Möchten Sie auch weiterhin in Kettig wohnen / Ihr Gewerbe in Kettig betreiben?	☐	☐	☐

Wären Sie bereit, sich zukünftig in Kettig zu engagieren (Vereine, Initiative etc.)?	☐	☐	☐
--	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Haben Sie Interesse an einem Verkauf von Flächen / Gebäuden / Wohnung?	☐	☐	☐
--	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Für Einwohner: Empfinden Sie die gewerbliche / landwirtschaftliche Nutzung als störend?	☐	☐	☐
---	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Für Gewerbetreibende: Gibt es Konflikte mit Nachbarn, z.B. wegen Lärm?	☐	☐	☐
--	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Vielen Dankt für Ihre Mitwirkung☒ Zutreffendes bitte ankreuzen

Seite 1

Was gefällt Ihnen am besten in Kettig?

Was stört Sie in Kettig am meisten?

Sonstige Anregungen und Wünsche, ergänzende Hinweise usw. zu notwendigen Maßnahmen in der Zukunft:

B) Angaben zu baulichen Maßnahmen

Für wie wichtig erachten Sie die folgenden Aufgaben in Kettig?

	sehr wichtig	wichtig	nicht wichtig
Umfassende Sanierung / Modernisierung von Gebäuden / Wohnungen	☐	☐	☐
Neubau von Gebäuden / Nachverdichtung	☐	☐	☐
Abriss von Gebäuden	☐	☐	☐
Änderung der Verkehrsführung im Gebiet, wenn wichtig, wo?	☐	☐	☐
Sanierung/ Ausbau der Straßen; Straßenraumgestaltung/ Begrünung	☐	☐	☐
Ausbau/Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)	☐	☐	☐
Ausbau zusätzlicher Fuß- und Radwegeverbindungen	☐	☐	☐
Schaffung von Parkplätzen	☐	☐	☐
Ausbau der Angebote für Kinder/Jugendliche/Senioren, wenn wichtig, was?	☐	☐	☐
Ausbau von touristischen Einrichtungen / Angeboten, wenn wichtig, was?	☐	☐	☐
Aufwertung vorhandener Grün-, Frei- und Spielflächen, wenn wichtig, wo?	☐	☐	☐
Standortsicherung für die ansässigen Gewerbebetriebe?	☐	☐	☐
Langfristige Entwicklung zu einem durchmischten Dienstleistungs- und Wohnstandort?	☐	☐	☐

Vielen Dankt für Ihre Mitwirkung

☒ Zutreffendes bitte ankreuzen

Seite 2

Anhang: Präsentation

Dorfmoderation Kettig
FASSBENDER WEBER INGENIEURE PartGmbH
Ortsg. Ing. (FH) M. Fassbender Ortsg. Ing. A. Weber
Waldstraße 17 74639 Kettig 07141 2022470-0 A. Weber: 07141 2022470-1000 M. Fassbender: 07141 2022470-1001 E-Mail: info@fassbender-weber-ingenieure.de
www.fassbender-weber-ingenieure.de



**Dorfmoderation der
Ortsgemeinde Kettig**

Quelle: Bilder © Google, Kartendaten © 2020

Dorfmoderation Kettig
FASSBENDER WEBER INGENIEURE PartGmbH
Ortsg. Ing. (FH) M. Fassbender Ortsg. Ing. A. Weber
Waldstraße 17 74639 Kettig 07141 2022470-0 A. Weber: 07141 2022470-1000 M. Fassbender: 07141 2022470-1001 E-Mail: info@fassbender-weber-ingenieure.de
www.fassbender-weber-ingenieure.de

Ablauf Auftaktveranstaltung:

- Einführung als Präsentation
- Sammlung von Themenfeldern
- Sammlung von Maßnahmen/Aufgaben
- Stärken, Schwächen und Potentiale von Kettig
- Kettig 2040
- Ausblick

Ortsgemeinde Kettig

Dorfmoderation Kettig

FASSBENDER WEBER INGENIEURE PartGmbH
Ortsgemeinde Kettig, 56656 Brohl-Lützing, Tel. 02252/27111, Fax 02252/27112, E-Mail: info@fassbender-weber-ingenieure.de

Dorfmoderation, was ist das?

Anlass:

- Strukturwandel
- Demografischer Wandel => Überalterung der Gesellschaft
- Rückgang der Landwirtschaft
- Rückgang der dörflichen Infrastruktur

Ziel:

- Aktivierung der Bürger
- Aufforderung zur aktiven Mitwirkung bei der Entwicklung des Dorfes
- Vorbereitung zur Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes

Unterschied zu förmlichen Beteiligungen:

Ideen kommen von den Bürgern

⇒ nicht aus der Politik, der Verwaltung oder von Planern

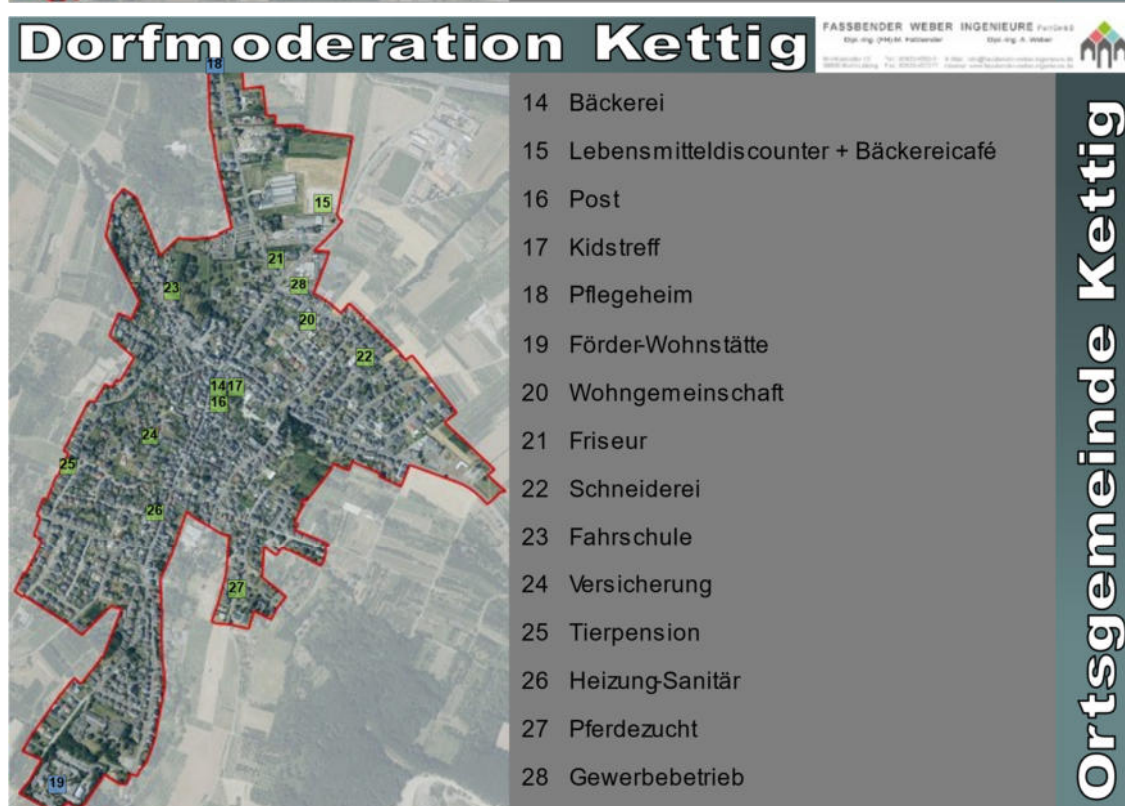
⇒ aktive Mitwirkung ausdrücklich erwünscht

Ortsgemeinde Kettig

Dorfmoderation Kettig

FASSBENDER WEBER INGENIEURE PartGmbH
Ortsgemeinde Kettig, 56656 Brohl-Lützing, Tel. 02252/27111, Fax 02252/27112, E-Mail: info@fassbender-weber-ingenieure.de

Ortsgemeinde Kettig



Dorfmoderation Kettig



- 29 Förderschule
- 30 Jugendtreff => Kidstreff
- 31 Post
- 32 Schachbrett
- 33 Skaterpark
- 34 Lebensmittelmarkt
- 35 Bäckerei
- 36 Friseur
- 37 Gaststätte
- 38 Gaststätte
- 39 Pizzeria
- 40 Fahrschule
- 41 Geschäftsstelle Versandhandel
- 42 Schreinerei
- 43 Gärtnerei
- 44 Baustoffhandel
- 45 Raiffeisenlager => Gewerbebetrieb
- 46 Schreibwarenladen => Schönheitssalon
- 47 Wasserspielplatz => DiPark

Dorfmoderation Kettig

Dorferneuerung
seit 1991



Dorferneuerung seit 1991

Dorfmoderation Kettig

Dorferneuerung
seit 1991



- 29 Förderschule
- 30 Jugendtreff => Kidstreff
- 31 Post
- 32 Schachbrett
- 33 Skaterpark
- 34 Lebensmittelmarkt
- 35 Bäckerei
- 36 Friseur
- 37 Gaststätte
- 38 Gaststätte
- 39 Pizzeria
- 40 Fahrschule
- 41 Geschäftsstelle Versandhandel
- 42 Schreinerei
- 43 Gärtnerei
- 44 Baustoffhandel
- 45 Raiffeisenlager => Gewerbebetrieb
- 46 Schreibwarenladen => Schönheitssalon
- 47 Wasserspielplatz => DiPark

Dorfmoderation Kettig

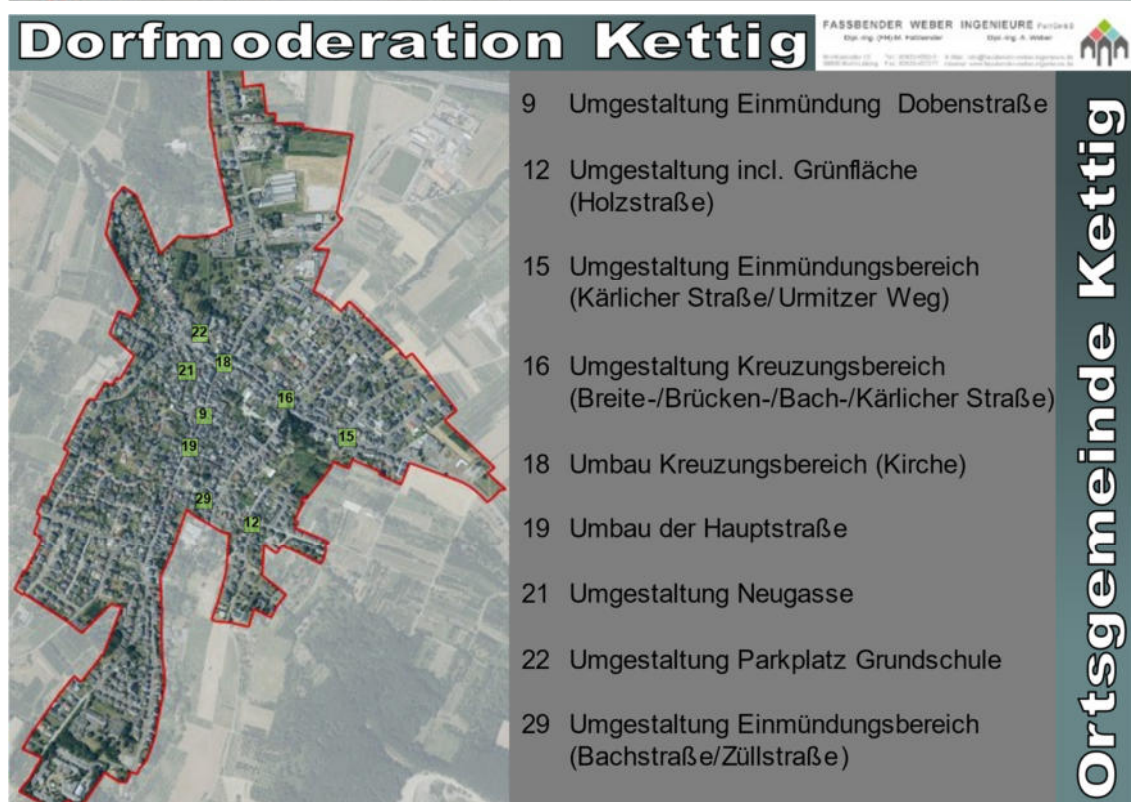
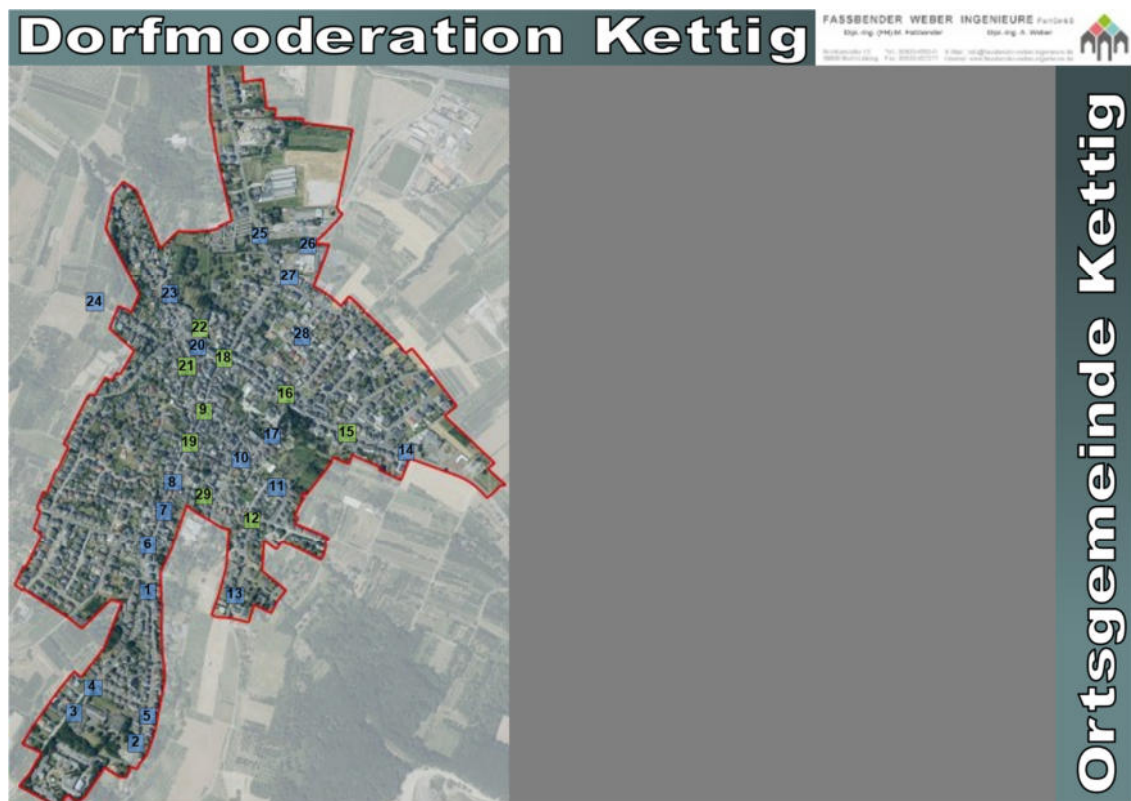
Dorferneuerung
seit 1991



Dorferneuerung seit 1991

Dorfmoderation Kettig

Dorferneuerung
seit 1991



Dorfmoderation Kettig



- 1 Umgestaltung Kreuzung
(Bassenheimer /Ochtendunger Straße)
- 2 Eingrünung Parkplatz
- 3 Eingrünung Förderschule
- 4 Alleebeplanzung
- 5 Alleebeplanzung
- 6 Umgestaltung Einmündungsbereich
(Ackerstraße/Hauptstraße)
- 7 Umgestaltung Einmündungsbereich
(Bergstraße/Hauptstraße)
- 8 Umgestaltung Einmündungsbereich
(Züllstraße/Hauptstraße)
- 10 Umgestaltung incl. Grünfläche
- 11 Gestaltung eines Freizeitbereiches

FAßBENDER WEBER INGENIEURE PartGmbH
Stp.-Ing. (FH) M. Faßbender Stp.-Ing. A. Weber

Kettig, 55656 Brohl-Lützing, Tel.: 0225/24711-0 Fax: 0225/24711-11 E-Mail: info@faebender-weber-ingenieure.de
 55656 Brohl-Lützing, Tel.: 0225/24711-0 Fax: 0225/24711-11 E-Mail: info@faebender-weber-ingenieure.de

Ortsgemeinde Kettig

Dorfmoderation Kettig



- 13 Alleebeplanzung (Holzstraße)
- 14 Alleebeplanzung (Kärlicher Straße)
- 17 Alleebeplanzung Bachstraße
- 19 Umbau Hauptstraße
- 20 Umbau Andernacher Straße
- 23 Alleebeplanzung Andernacher Straße
- 24 Alleebeplanzung Hellenpfad
- 25 Alleebeplanzung Weißenthurmer Straße
- 26 Alleebeplanzung Mittelweg
- 27 Eingrünung Raiffeisenlager
- 28 Neubau Dorfgemeinschaftshaus
Anlage Dorfmittelpunkt im Bereich
Niederflur

FAßBENDER WEBER INGENIEURE PartGmbH
Stp.-Ing. (FH) M. Faßbender Stp.-Ing. A. Weber

Kettig, 55656 Brohl-Lützing, Tel.: 0225/24711-0 Fax: 0225/24711-11 E-Mail: info@faebender-weber-ingenieure.de
 55656 Brohl-Lützing, Tel.: 0225/24711-0 Fax: 0225/24711-11 E-Mail: info@faebender-weber-ingenieure.de

Ortsgemeinde Kettig

Dorfmoderation Kettig

FASBENDER WEBER INGENIEURE PartGmbH
Str.-ing. (FH) M. Fassbender Str.-ing. A. Weber

Kettigstraße 11 Tel.: 05253/4055-0 Fax: 05253/4055-111 E-Mail: info@fasbender-weber-ingenieure.de
 55656 Brohl-Lützing Kettig, Ortsgemeinde Kettig



Ablauf Auftaktveranstaltung:

- Einführung als Präsentation**
- Sammlung von Themenfeldern
- Sammlung von Maßnahmen/Aufgaben
- Stärken, Schwächen und Potentiale von Kettig
- Kettig 2040

Ortsgemeinde Kettig

Dorfmoderation Kettig

FASBENDER WEBER INGENIEURE PartGmbH
Str.-ing. (FH) M. Fassbender Str.-ing. A. Weber

Kettigstraße 11 Tel.: 05253/4055-0 Fax: 05253/4055-111 E-Mail: info@fasbender-weber-ingenieure.de
 55656 Brohl-Lützing Kettig, Ortsgemeinde Kettig



Einstieg: Ideen im Vorfeld

Mehr Ökologie in Kettig

- Schaffung von Blumenwiesen – Wettbewerb unter den Bürgern
- Straßenraumbegrünung
- Einbindung von Landwirten
- Infoblätter zu Plastikvermeidung, Regenwassernutzung, Flächenentsiegelung, Schutz vor Starkregen
- Gründächer fördern
- Begrünung von Einfriedungswänden
- Ladestationen für E -Autos
- etc.

Ortsgemeinde Kettig

Dorfmoderation Kettig

Einstieg: Ideen im Vorfeld

Mehr Ökologie in Kettig

- Schaffung von Blumenwiesen – Wettbewerb unter den Bürgern
- Straßenraumbegrünung
- Einbindung von Landwirten
- Infoblätter zu Plastikvermeidung, Regenwassernutzung, Flächenentsiegelung, Schutz vor Starkregen
- Gründächer fördern
- Begrünung von Einfriedungswänden
- Ladestationen für E -Autos
- etc.

FASSBENDER WEBER INGENIEURE PartGmbH
 Ortsgemeinde Kettig
 56656 Brohl-Lützing • Tel. 02623/207111 • Fax 02623/207112 • E-Mail: info@fassbender-weber-ingenieure.de
 Internet: www.fassbender-weber-ingenieure.de



Ortsgemeinde Kettig

Dorfmoderation Kettig

Einstieg: Ideen im Vorfeld

Beseitigung von Leerständen

- Wiedernutzung leerstehender Höfe bzw. Gebäude
- Alternativ: Abriss und mehr Licht und Luft in der Innerortslage

Angebote/Räume für Jugendliche

- Kein Treffpunkt mehr seit Schließung des Jugendtreffs
- Evtl. beim Sportplatz (da stören wir keinen)

Angebote für Senioren

- Barrierefreies Wohnen für ein längeres selbstbestimmtes Leben
- Alternative Wohnformen
- Erweiterung des Obstlehrpfades mit seniorengerechter Ausstattung

FASSBENDER WEBER INGENIEURE PartGmbH
 Ortsgemeinde Kettig
 56656 Brohl-Lützing • Tel. 02623/207111 • Fax 02623/207112 • E-Mail: info@fassbender-weber-ingenieure.de
 Internet: www.fassbender-weber-ingenieure.de



Ortsgemeinde Kettig

Dorfmoderation Kettig

FASSBENDER WEBER INGENIEURE PartGmbH
Stp.-Ing. (FH) M. Fassbender Stp.-Ing. A. Weber
Waldenburger Str. 17 74638 Lützen (Stt.) Tel.: 07143/20721-0 Fax: 07143/20721-11
www.fassbender-weber-ingenieure.de E-Mail: info@fassbender-weber-ingenieure.de



Ortsgemeinde Kettig

Altersgerechtes Wohnen

- barrierefreier Umbau von bestehenden Wohnhäusern
- Nutzung von Leerständen für altersgerechtes Wohnen
- Etablierung von innovativen Wohnprojekten (z.B. Generationenhäuser, Nachbarschaftshilfen, Bewohnergenossenschaften, Wohn -Pflege-Gemeinschaften, Begegnungsstätten)
- Informierung von privaten Eigentümern über Fördermöglichkeiten

Dorfmoderation Kettig

FASSBENDER WEBER INGENIEURE PartGmbH
Stp.-Ing. (FH) M. Fassbender Stp.-Ing. A. Weber
Waldenburger Str. 17 74638 Lützen (Stt.) Tel.: 07143/20721-0 Fax: 07143/20721-11
www.fassbender-weber-ingenieure.de E-Mail: info@fassbender-weber-ingenieure.de



Ortsgemeinde Kettig

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Noch Fragen?

Übersicht Maßnahmenkatalog

V1a Prüfung der Verkehrsführung
Schwerpunkt: Hauptstraße
V1b Einbahnstraßenregelung in der
Schulstraße

Schaffung von Fuß- & Radwegen
V3a insbes. in der Hauptstraße

V4a Erhöhung der Verkehrssicherheit
Schwerpunkt: Hauptstraße,
& Weißenthurmer Straße
V4f Hinweisschilder auf Radfahrer z.B.
Schnürstraße & Dobenstraße

V13 Überprüfung von Stoppschild Ecke
Züllstraße / Hauptstraße

M1c Abriss der alten Schreinerei

J1 a Wiese beim Jugendhaus
b Freifläche am Sportplatz
c Wiese beim Hausmeisterhaus
h Instandhaltung Spielplätze

J2a Jugendraum im Hausmeisterhaus
J2b Betreuung für Jüngere
J2c Ausbau der Grillhütte
zur Eventlocation

J5a Vorlesetag
in der Kita & Grundschule

G1 Begrünung des Straßenraums

G2 Gestaltung der Freifläche hinter der
Bushaltestelle

G2 Gestaltung der Freifläche hinter der
Bushaltestelle

G3 Begrünung des Dorfplatzes (Kirche)

G4 Begrünung & Aufwertung
des Godildaplatzes

G5 Begrünung des Schulhofs
G5a Aufstellen von Hochbeeten

"Essbares Kettig"
G7b Schulhof & Dorfplatz

G10a Hochbeete/Naschgärten in
Verantwortung der Kinder
G10b Haltung von Schulhühnern

FASSBENDER WEBER INGENIEURE PartGmbH
Dipl.-Ing. (FH) M. Faßbender Dipl.-Ing. A. Weber

Brohlstraße 10 Tel.: 02633/4562-0 E-Mail: info@fassbender-weber-ingenieure.de
56656 Brohl-Lützing Fax: 02633/456277 Internet: www.fassbender-weber-ingenieure.de





Übersicht Gebäudeentwicklung



Gebäude Bestand
Stand 1991



Gebäude Entwicklung
seit 1991 - 2020

FASSBENDER WEBER INGENIEURE PartGmbH
Dipl.-Ing. (FH) M. Faßbender Dipl.-Ing. A. Weber

Dipl.-Ing. (FH) M. Faßbender

Dipl.-Ing. A. Weber

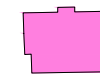
Brohltalstraße 10 Tel.: 02633/4562-0 E-Mail: info@fassbender-weber-ingenieure.de
56656 Brohl-Lützing Fax: 02633/456277 Internet: www.fassbender-weber-ingenieure.de

Brohltalstraße 10
56656 Brohl-Lützing

E-Mail: info@fassbender-weber-ingenieure.de
Internet: www.fassbender-weber-ingenieure.de



Übersicht Gebäudemaßnahmen



Maßnahme
bei ortstypischen
Gebäuden



Maßnahme
bei ortsuntypischen
Gebäuden



Abriss
des Gebäudes



Keine
Maßnahmen
erforderlich

FASSBENDER WEBER INGENIEURE PartGmbH
Dipl.-Ing. (FH) M. Faßbender Dipl.-Ing. A. Weber

Brohltalstraße 10 Tel.: 02633/4562-0 E-Mail: info@fassbender-weber-ingenieure.de
56656 Brohl-Lützing Fax: 02633/456277 Internet: www.fassbender-weber-ingenieure.de





Infrastruktur Bestand
Stand 1991



Infrastruktur Entwicklung
1991 - 2020



Infrastruktur aufgelöst
Stand 2020

Übersicht Infrastruktur

1 Kindertagesstätte

2 Grundschule

3 Feuerwehr

4 Volksbank

5 Bäckerei

6 Metzgerei

7 Hotel

8 Gärtnerei

9 Elektrohandel

10 Elektrohandel

11 Friseur

12 Friseur

13 Gewerbebetrieb

14 Bäckerei

15 Lebensmitteldiscounter
+ Bäckerei

16 Post

17 Kidstreff

18 Pflegeheim

19 Förder-Wohnstätte

20 Wohngemeinschaft

21 Friseur

22 Schneiderei

23 Fahrschule

24 Versicherung

25 Tierpension

26 Heizung-Sanitär

27 Pferdezucht

28 Gewerbebetrieb

29 Förderschule

30 Jugendtreff => Kidstreff

31 Post

32 Schachbrett

33 Skaterpark

34 Lebensmittelmarkt

35 Bäckerei

36 Friseur

37 Gaststätte

38 Gaststätte

39 Pizzeria

40 Fahrschule

41 Geschäftsstelle
Versandhandel

42 Schreinerei

43 Gärtnerei

44 Baustoffhandel

45 Raiffeisenlager =>
Gewerbebetrieb

46 Schreibwarenladen =>
Schönheitssalon

47 Wasserspielplatz =>
Dirt-Park

FASSBENDER WEBER INGENIEURE PartGmbB

Dipl.-Ing. (FH) M. Faßbender

Dipl.-Ing. A. Weber

Brohlstraße 10
56656 Brohl-Lützing

Tel.: 02633/4562-0
Fax: 02633/456277

E-Mail: info@fassbender-weber-ingenieure.de
Internet: www.fassbender-weber-ingenieure.de

